

Oktober – Dezember 2010
58. Jahrgang
Heft 4



Mitteilungen

Sektion Freiburg-Breisgau

des Deutschen Alpenvereins

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Wir kommen unserem Ziel näher
*Bau-Voranfrage Erweiterung Sektionshaus
positiv beschieden*
- 4 Kurz und bündig

Personen

- 8 Das Portrait: Isolde Herrmann

Berichte

- 10 Karabinerhelden im sonnigen Süden
- 12 Klettern, baden, spielen
- 14 Die Eismaschine streikt
- 15 Auf dem Weg zwischen Leben und Tod
- 16 An der Schlüsselstelle hieß es warten
- 17 Wenn die Steigeisen zittern
- 19 Die Familiengruppe bei der Sustli-Hütte
- 20 Impressionen einer Ausfahrt
- 22 MUD MUD MUD
Schlamm Schlamm Schlamm



- 23 Für Sammler, Archivbestände zu verschenken
- 24 Ein Lob der Schweizer Bundesbahn
- 24 Unsere Sportklettergruppe
- 25 Wo wollen die denn noch klettern?

Natur und Umwelt

- 28 Heckenrose
- 28 Vogelbeeren und Erlen raus aus den Rinnen





- 55 Schwarzwald Fernwanderwege
- 56 Kletterführer Schwarzwald Band Nord
- 58 Mit Johann Peter Heben von Ort zu Ort
- 58 Hermann Hesse auf der Reise nach Unterreichenbach
- 59 Kletterführer „Schwarzwald Rock“
- 59 Tarodunum/Zarten

- 60 Impressum
- 61 Ehrenamtliche

Das Titelbild Zugspitzkreuz und die beiden unteren Bilder der Rückseite stammen von Joachim Schmidt, die beiden oberen von Friedrich Kluge und GPL

Termine

- 30 Impression Freiburger Hütte
- 32 Unser Tourenprogramm für 2011
- 32 Jetzt schon an den Winter denken
- 34 Neue Mountainbike-Gruppe
- 34 DAV und Kultur
- 35 Adventskalender in Gengenbach
- 36 Sektionstreff
- 37 Kletterhalle
- 38 Die Jugendgruppen
- 39 Regelmäßige Veranstaltungen
- 39 Mit der Hospizgruppe
- 39 Abkürzungen in den Programmen
- 40 Touren und Veranstaltungen
- 43 Termine der Seniorengruppen
- 44 Wanderungen der Seniorengruppen

Geschäftsstelle

- 50 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 51 Aufnahmeformular
- 52 Anmeldeformular

Meinungen

- 53 Wir in der Badischen Zeitung

Bücher

- 54 Das Schönste, was ich sah
- 54 Walserweg Graubünden



Wir kommen unserem Ziel näher

Bau-Voranfrage Erweiterung Sektionshaus positiv beschieden



Wilfried Sing

Januar möglich sein, da wir Ihnen nur abgesicherte Informationen vortragen möchten.

Angeregt und unterstützt durch den Beirat, entwerfen wir augenblicklich eine mittelfristige Finanzplanung mit der Zielsetzung, Ausgaben und Einnahmen stets ohne Rückgriff auf unsere Rücklagen auszugleichen. Dies soll schon in 2010 geschehen. Unseres Erachtens ist dies eine absolut notwendige Voraussetzung für eine solide Finanzierung der Ausbaumaßnahmen.

Wir freuen uns, dass der Bergsommer auf der Freiburger Hütte gut angelaufen ist. Im Sommerprogramm sind unsere vielen Ausbildungskurse wiederum sehr stark belegt. Wir sehen hierin eine besonders wichtige Aufgabe unserer Sektion.

Liebe Mitglieder,
 eine erste Hürde für den Ausbau unseres Sektionshauses ist nunmehr übersprungen, denn unsere Bau - Voranfrage wurde positiv beschieden. Wir haben den Antrag auf Baugenehmigung unverzüglich eingereicht, der sicherlich auch einige Monate Bearbeitungszeit beanspruchen wird. Parallel hierzu werden wir Angebote zum geplanten Ausbau einholen, dies in enger Kooperation mit unserem Architekten. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung werden wir Ihnen dann alle Daten zur Abstimmung vorlegen. Dies wird erst im

Wanderungen, Kletter- und Hochtouren werden wieder sehr stark nachgefragt. Dies bestärkt uns in unserem Bestreben, unsere Angebotspalette ständig weiterzuentwickeln. So bemühen wir uns augenblicklich im Bereich Mountainbike, weitere Angebote an unsere Mitglieder weiterzureichen.

Nun wünsche ich Ihnen noch schöne herbstliche Tage.

Ihr *Wilfried Sing*

Kurz und bündig

Das geschah im letzten Quartal

Breite Zustimmung zu den Ausbauplänen für das Sektionshaus

Über mehrere Monate hinweg haben wir in einer Arbeitsgruppe - Jugendliche, Senioren, Familiengruppe, Kletterer und Ausbau-Interessierte - sowie im Beirat und Vorstand über die Pläne zum Ausbau des Sektionshauses diskutiert und Änderungswünsche behandelt. Die Pläne des Architektur Büros Guido Epp aus Schallstadt fanden letztendlich die uneingeschränkte Zustimmung. Diese Pläne sind in den Antrag auf Baugenehmigung eingegangen. Wir gehen davon aus, dass wir noch in diesem Jahr die Genehmigung hierzu erhalten. *W. Sing*

Kunst am Berg

Der britische Künstler Antony Gormley hat 100 lebensgroße Figuren aus Eisen für zwei Jahre in unserem Hüttengebiet, alle genau auf 2039 Meter Meereshöhe, aufgestellt. Sie stehen bei Zürs, Lech und Warth, am Omeshorn, Kriegerhorn, Karhorn und Widderstein.



Eisenmann bei der Kriegeralm

Foto: Wolfgang Welte

Wozu? Zu Kunst gibt es vielerlei Zugänge: Die Eisenmänner sollen angefaßt werden, anregen, aufregen, ärgern, relativieren, Stille und Nachdenken schenken. Sie sollen auch uns, die wir zur Freiburger Hütte ziehen, begegnen, sie wollen fotografiert werden und zum Nachdenken anregen.

Friedrich Kluge

Probleme mit der Bahn gab es erst ab Basel Österreicher und Schweizer waren kulant

Schnee fiel, der Gipfel fiel aus, die Wandergruppe unserer Sektion fuhr einen Tag früher als geplant nach Hause. Die Gruppenfahrkarte mit Platzreservierung galt erst am nächsten Tag. Die ÖBB, Österreichische Bundesbahn, die SBB, Schweizer Bundesbahn hatten damit kein Problem. Die Gruppe reiste auf nicht reservierten Plätzen heimwärts. Das änderte sich schlagartig, als die Deutsche Bahn AG das Sagen hatte. Die Fahrkarte galt jetzt für diesen Tag nichts mehr. Das Angebot der Gruppe, vom Badischen Bahnhof statt in dem gebuchten und bezahlten ICE im Regionalzug nach Freiburg zu fahren, wurde nicht akzeptiert. Also kauften alle Teilnehmer einen neuen Fahrschein nach Freiburg. Schließlich wollten sie nicht 24 Stunden im Badischen Bahnhof auf den ursprünglich geplanten Zug warten.

In ihrer Stellungnahme schreibt die Deutsche Bahn unter anderem: „Wer sich früh festlegt, bekommt einen günstigeren Tarif. Die Ersparnis ist eben an die Zugbindung gebunden.... Die Schweiz und Österreich haben hier in der Tat ein anderes System, dort gibt es diese Vorbuchung nicht so ausgeprägt. Dies hängt aber auch damit zusammen, dass in der Schweiz in etwa so viele Züge am Tag fahren wie in Baden-Württemberg“.

Neue am Werk

Patrick Stackelberg ist seinem Ziel, mit neuen Führern das Wanderprogramm in der Regio und den Alpen weiter zu entwickeln, ein gutes Stück näher

SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN



MISSION
FINANZ-CHECK

Im Auftrag Ihrer Finanzen: das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren.

Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Service: umfassende Beratung, wann und wo Sie wollen. Mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundumstrategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-freiburg.de.

gekommen. Schauen Sie das Programm in diesen Mitteilungen an. Sie werden neue und bewährte Führer nebeneinander finden. Viele Millionen Deutsche wandern und die meisten unserer Mitglieder auch. Dem wollen wir Rechnung tragen.

Freiburger Hütte

Dieses Jahr keine Baustelle, hieß es in den letzten Mitteilungen. Das stimmt und stimmt nicht, weil noch Abschlussarbeiten aus dem letzten Jahr zu beenden waren. Aber es gab auch sonst einiges zu tun: Bei Hütteneröffnung platzten zwei Warmwasserrohre, dann fiel bei voller Hütte im Juli die Wasserversorgung aus. Anita und Werner reagierten schnell und besonnen. Der verrückte Sommer mit seinen Wetterkapriolen machte unseren Hütten-



Freiburger Hütte

Foto: Bruno Bazzolo

pächtern zu schaffen, Absagen, wo man eigentlich ein volles Haus erwartet hätte! Das Frühstücksbüf-fet kommt gut an. Fahren Sie doch einfach dieses Jahr noch einmal zur Hütte. Sie ist bis 3. Oktober geöffnet. Anita und Werner Hellweger würden sich freuen.

Ramshalde

Alle Brandschutzmaßnahmen sind jetzt abgeschlossen. Die Brandmeldeanlage funktioniert. Die Rettungswege über das Dach werden von den Jugendgruppen als Freisitz angenommen. Es gibt noch manchmal Fehlalarm, weil Städter das Heizen verlernt haben und so Rauch in die Hütte zieht. Wir sind aber auf dem Weg, auch das in den Griff zu bekommen. Frau Rombach, die sich vor Ort um

die Hütte kümmert, ist immer schnell zur Stelle. Sie ist die gute Seele des Hauses.

Überraschung im Bahnhof

Damit hatte die Gruppe Senioren alpin auf dem Weg zum Hohen Riffler nicht gerechnet. Als sie mit dem Zug in St. Anton angekommen waren, wurden sie in der Bahnhofshalle von Margit und Emil Weiskopf, den ehemaligen Hüttenwirtsleuten der Freiburger Hütte, mit einem Glas selbstgebrannten Schnaps empfangen. Eine tolle Idee, über die sich alle gefreut haben.



Margit und Emil begrüßen uns

Foto: Moni Habenicht

Erna und Erich Zwahr

Bei den Planungen für die Erweiterung des Sektionshauses ist immer wieder vom Zwahr-Vermögen die Rede. Dieser Tage haben wir das Grab ein wenig in Ordnung gebracht. Es ist ein Platz der Ruhe auf dem Bergäcker-Friedhof, Reihe 5. Es bedarf keiner besonderen Pflege, aber eines gelegentlichen Besuchs. Vielleicht erinnert sich die eine oder der andere daran. *GPL*



Grab Zwahr

Foto: GPL

Freiburger Hallenbäder Sport, Spaß, Entspannung

Hallenbad Haslach

Carl-Kistner-Str. 67 • Tel. 0761/2105-520

Öffnungszeiten

Mo - Fr	14 - 21 Uhr
Sa, So	9 - 21 Uhr

Sauna

Mo - So	10 - 21 Uhr
Mi Herren, Fr Damen, sonst gemischt	



Faulerbad

Faulerstr. 1 • Tel. 0761/2105-530

Öffnungszeiten

Mo - Do	6 - 8, 15 - 23 Uhr
Fr	14 - 23 Uhr
Sa	10.30 - 20 Uhr
So	9 - 20 Uhr
Fr 8 - 11 Uhr	
Senioren und werdende Mütter	
Sa 8.30 - 10.30 Uhr Damen	

Sauna

Mo	16 - 22 Uhr G
Di	16 - 22 Uhr D
Mi	16 - 22 Uhr G
Do	16 - 22 Uhr H
Fr	16 - 22 Uhr G
Sa	15 - 20 Uhr G
So	11 - 20 Uhr G

Die Öffnungszeiten ab 23.12.2010 entnehmen Sie bitte:

www.regiobaeder.de

Das Portrait Isolde Herrmann



Isolde Herrmann

Wenn Sie in diesen Mitteilungen im Programm der Senioren blättern und dort alles richtig und übersichtlich vorfinden, dann haben Sie dies Isolde Herrmann zu verdanken. Sie ist in unserem Redaktionsteam eine stille Schafferin, die sich sehr viel Mühe gibt, die Angebote der Seniorengruppen so zu schreiben und zu formatieren, dass Götz Peter Lebrecht und die Layouterin kaum noch zusätzliche Arbeit haben. In dem Umfeld, wo die heute 67-jährige Isolde Herrmann heranwuchs, war Wandern kein Thema. Ihr Vater war mit der Post „verheiratet“, und so gab es öfters Wohnungswechsel, Furtwangen, Freiburg, Neustadt an der Weinstraße, Freiburg. Auch Isolde Herrmann fand ihren Beruf bei der Post, wechselte dann zum Fernmeldeamt (ab 1990 Telekom) und war bis zu Ihrer Pensionierung 1998 im mittleren Dienst tätig.

Erst mit 36 Jahren, so erzählt sie, war sie in Freiburg zum Wandern gekommen. Zuvor war sie bereits einige Jahre im Skiclub Freiburg gewesen. Von einer Bekannten erfuhr sie, dass der Alpenverein Sonntagswanderungen anbietet. Treffpunkt damals war immer die Hans-Sachs-Gaststätte gegenüber dem Hauptbahnhof. Es ging meistens um 7.45 Uhr los und es gab nur Rucksackverpflegung. In eine Gaststätte wurde nie eingekehrt, und wehe, man ist mit einem Schirm erschienen.

Es hatte allerdings zuerst eine Weile gedauert, bis Isolde Herrmann Mitglied in der Alpenvereinssektion wurde. Sie konnte einfach keine zwei Bürgen aufbringen. Unser damaliger Vorsitzende Hans Schuldis gab ihr seine Stimme, und so ist sie seit 1979 Mitglied im Alpenverein. Am liebsten wan-

dert sie in der Gruppe. „Es ist schön, mit Gleichgesinnten die Natur zu erwandern, alleine macht es mir einfach keinen Spaß“, erzählt sie. Dabei hat sie unter anderem die damalige Wanderführerin Wilma Wumkes kennen gelernt. Mit ihr hat sie viele Vortouren unternommen. Sie erinnert sich gerne an diese Zeit. Schön waren auch die Wanderwochen mit Hans Schuldis. Dabei konnte sie etwas alpine Erfahrung sammeln, aber ihre Kondition war für diese Unternehmungen nicht ausreichend.

1998 ging Isolde Herrmann in den vorzeitigen Ruhestand. Ihr Interesse galt den Senioren-Wanderungen unter der Woche. „Ich weiß es noch wie heute: Ein Tag nach meinem letzten Arbeitstag stand ich dafür schon auf der Matte, die Wanderung ging an den Kaiserstuhl, und geführt hat Walter Teichert.“

Langsam hatte es sich in der Sektion herumgesprochen, dass Isolde Herrmann gern am PC arbeitet, und so kamen im Laufe der Zeit einige Aufgaben auf sie zu. In den Jahren 1979 bis 1983 hat sie oft im Büro ausgeholfen, ebenso beim Hefteversand. Die Geschäftsstelle war damals noch in der Turmstraße in sehr beengten Verhältnissen. Die Leitung hatte Richard Kern, den sollte sie dann im Büro ablösen. Leider wurde nichts daraus, da ein Familienangehöriger von Isolde Herrmann sehr krank wurde. Für Hans Schuldis hat sie seinerzeit einen Teil seiner Planungen der Wanderferien geschrieben, was ihr sehr viel Spaß bereitete. Die Zeitschrift „ECHO“ wird vielen noch bekannt sein. Günter Grimm hatte sie lange vor ihrer Zeit ins Leben gerufen. Er suchte jemanden zum Schreiben, und dabei hat ihm Isolde Herrmann bis zum Ende des Erscheinens gern geholfen.

Langweilig sei es ihr aber nicht geworden, erzählt sie. Inzwischen macht sie die Jahresabrechnung der Wanderführer für Enzian A/B und Almrausch, eine Aufgabe, die sie von Familie Graseck übernommen



ADVENTURE COMPANY präsentiert die Jubiläumstour der E.O.F.T.!

26.11.2010 // FREIBURG
20:00 Uhr
Konzerthaus, Rolf Böhme Saal

Karten € 12,- im VVK bei der Adventure Company
(www.outdoorshop.de, Tel. 0761 / 29 25 930),
€ 14,- Abendkasse.

Alle Infos auf WWW.EOFT.EU

hat. Götz Peter Lebrecht fragte sie einmal, ob sie Wanderungen für die Senioren schreiben wolle und sonst noch all das, was mit Senioren-Beiträgen zusammenhänge. „Warum nicht!“ war ihre Antwort, und das Ergebnis können Sie in jeder Ausgabe der

Mitteilungen sehen. Auch beim Hefte kleben ist sie wieder gelandet. „Die Arbeit und das Wandern mit den Senioren macht mir Spaß, und ich hoffe, ich kann alles noch lange ausführen“, so ihr Fazit.

Karlheinz Scherfling

Sektionsfest für unsere Jubilare

5. November um 19 Uhr
Hotel Rheingold
Eisenbahnstraße 47

Es spielt die Badische Brätwurschtmusik

Die Sektion Freiburg-Breisgau heute, Wilfried Sing berichtet

Die Familiengruppe stellt sich vor

Es besteht die Möglichkeit zu einem Abendessen

**Unsere langjährigen Bergkameraden freuen sich darauf,
andere Sektionsmitglieder zu treffen**

Anmeldung Geschäftsstelle bis 3. November
Eintritt frei



Karabinerhelden im sonnigen Süden

Sardinien ist 'ne Insel - den Rest könnt ihr euch denken

Am Samstagabend ging es los, in den Kletterurlaub nach Sardinien. Doch schon auf der Hinfahrt gab es Probleme. Da wir einen Platz im Auto zu wenig hatten, sollten drei unserer Helden mit den Karlsruhern, die auch mitkamen, mitfahren (zwei Karlsruher dafür in unserem Auto). Doch wer? Zu unserem Glück boten sich Tarek, Willi und Mathis an, allerdings zum Pech der Karlsruher, die von ihnen die gesamte Fahrt wach gehalten wurden.

Das zweite Problem bereitete uns Markus, welcher sich auf Sardinien weigerte, mit den anderen Autos „Kolonne zu fahren“. Wir waren zwar dadurch etwa eine halbe Stunde früher am Campingplatz, aber die anderen Gruppenleiter waren von dieser Aktion nicht gerade angetan. Als wir unsere Zelte aufgebaut hatten, und das Zelt der Jungen schon nach gefühlten 10 Minuten eingemüllt war, gingen wir unser Ferienstädtchen namens „Cala Gonone“ erkunden.



Karabinerhelden von unten

Foto: Markus Klauser

Am nächsten Tag ging es gleich ins erste Klettergebiet. Nach einem anstrengenden Anstieg in größter Hitze bekamen wir ein wunderschönes Panorama geboten! Die Kletterfelsen auf Sardinien sind Kalkfelsen und deshalb oft sehr scharf. Aber mit gut „eingetapten“ Fingern konnten wir uns auch mit dem Plattenklettern vertraut machen. Da Sardinien fast nur aus Bergen und Tälern besteht, war es nicht schwer, fast täglich ein neues Gebiet zu finden. Zur Abwechslung gingen wir an manchen Tagen auch einfach nur zum Strand.

Man merkte nach einigen Tagen, wie unser Mut zunahm, und schon bald wagten sich einige Helden auch in Mehrseillängen-Touren. Nach so energieraubenden Tagen gab es immer gemeinsam zubereitetes Essen, doch vor dem „Piepen“ durfte selbstverständlich niemand anfangen. Abgeschlossen wurde mit unserem alltäglichen Spaziergang zur Eisdiele und anschließend Schwimmen im Meer.

Mitte der ersten Woche bekamen wir dann noch Zuwachs von Lukas, der sich auf sein Fahrrad geschwungen hatte und in stolzen sieben Tagen von Freiburg nach Sardinien geradelt war. Inzwischen hatten wir uns selbst 754 Regeln aufgestellt, von denen sich aber jeder nur die ersten beiden merken konnte.

Da das Wetter bis auf ein paar nächtliche Stürme immer sehr sonnig war, wurden die meisten Helden braun gebrannt, andere eher krebsrot. Gegen Ende des Urlaubs lernten wir die Gruppe aus Ulm näher kennen, allen voran: „Uli der Gnom“, auch wenn er wegen seiner stattlichen Größe von gut zwei Metern eher einem Riesen glich. Schweren Herzens fuhren wir nach zwei Wochen Sonnenschein per Schiff und Auto wieder nach Hause. Auch wenn wir uns nicht immer an unsere Regeln Nummer eins und zwei hielten, waren es sehr schöne Ferien und wir können sagen, dass wir alle um viele (Kletter-) Erfahrungen reicher sind!

Laura



Karabinerhelden von oben

Foto: Markus Klauser



Mehrseillängen in Surtana

Foto: Markus Klauser

Klettern, baden, spielen

Sommerausfahrt der Jugend 1 ins Kröntengebiet



Arnisee

Foto: Nele Stackelberg

Am ersten Ferientag fuhren wir los nach Helvetia (Schweiz). Im strömenden Regen überwältigten wir reißende Bergbäche und besuchten eine Ziegenalm mit Yaks. Durchnässt erreichten wir unser Ziel, die Kröntenhütte. Mit gutem Essen und lustigem Spiel ließen wir unseren ersten Tag gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen erwartete uns leider nicht das gewünschte Kletterwetter, dennoch machten wir uns, während es um uns herum immer weißer wurde, auf zum Klettergarten „Wetterfest“. Unsere Motivation wurde jedoch schon bald von der Kälte des Schnees gedämpft und so flüchteten wir uns zurück in die warme Hütte. Nach einigen Spielen ließ sich die Sonne blicken. Von der Sonne gelockt machten sich die Jungs auf, die Bergspitze des Oberseemandli zu besteigen, während die Mädchen Kaulquappen fingen und auf der Slackline

liefen. Später trafen wir uns alle am See, um im eiskalten Wasser schwimmen zu gehen. Daraufhin gingen wir zurück zur Hütte und wärmten uns auf, aßen zu Abend und spielten gemütlich Karten.



Unterwegs

Foto: Nele Stackelberg

Am Samstagmorgen wurden wir von der Sonne geweckt. Ein Teil der Gruppe ging in den Klettergarten, der andere Teil machte sich auf, eine Mehrseillängentour zu bestreiten. Die Mehrseillängentour ging auf das vordere Pügggenstöckli. Der Gipfelbucheintrag sagt alles:

“Wir gingen zu dritt zur Wand, doch hatten wir keine Seile zur Hand. Nach langem hin und zurück dachten wir, wir seien verrückt. Trotz nur zwei paar Kletterfinken zur Hand, bestiegen wir erfolgreich diese Wand. Wir sitzen nun hier auf diesem Gipfel und schauen schon auf den nächsten Wipfel.“



Das sind wir

Foto: Tobias Biehl

Auch an diesem Abend sprangen einige noch in den See. Am darauf folgenden Morgen packten wir unsere Sachen und machten uns zur Leutschachhütte auf. Der steil ansteigende Weg zum Ruchenpass verlief über Geröll- und Schneefelder, der Abstieg durch ein anspruchsvolles, steiles Geröllfeld. Müde erreichten wir mit einem schmerzenden Knie die Leutschachhütte. Wir wurden von einem sehr netten Hüttenwart begrüßt. Um unsere Tradition an diesem Abend fortzusetzen, suchten wir in einem Bergsee eine erfrischende Abkühlung. Nach einem dem Nationalfeiertag gerecht werdenden Abendessen wurden wir, bevor wir ins Bett gingen, von einem Gesangs- und Alphornkonzert beglückt.

An unserem letzten Tag standen wir früh auf und machten uns für den Abstieg bereit. Bei noch gutem Wetter stiegen wir ab zum Arnisee, wo wir in der Sonne Pause machten. Als wir dann nach Intschi runter liefen, fing es an zu regnen. Schließlich kamen wir in Intschi an, wo wir den Bus gerade noch erwischten und nach Erstfeld zum Bahnhof fuhren, wo es wie aus Kübeln schüttete. Von dort aus fuhren wir müde, aber glücklich zurück nach Freiburg.

Ellen Springmann, Carlotta Huber, Aidan Schön, Ronja Zirm, Paul Koch, Moritz Höxter, Nele Stackelberg und Tobias Biehl

Die Super-Haute-Route

Das Buch über die Alpendurchquerung einer Gruppe Winterbergsteiger unserer Sektion unter Leitung von Hubert Schüle ist jetzt auch in der Sektion erhältlich. Es lohnt sich nicht nur für Skibergsteiger, es zu lesen. Es ist die Erfolgsgeschichte einer ungewöhnlichen Unternehmung. Man kann im Sommer zu Fuß und im Winter mit Ski Teile davon zu erwandern. Viel Spaß beim Lesen und bei den Touren.

GPL



Die Eismaschine streikt

Eine Landschaft erzählt

Seit Herr Cassel nicht mehr in illustrierter Gesellschaft nach der Riederalp kommt, hat sich vieles verändert. Das Haus, my castle, ist in die Jahre gekommen, die Terrasse des Hauses und auch seinen Rundweg um das Riederhorn für die kränkelnde Verwandtschaft dürfen heute alle betreten. Zu seiner Zeit nur die Noblesse. Die Einheimischen bekamen Geld, damit die Kuhglocken mit Heu verstopft wurden – sie läuteten zu laut. Die Bauern durften weder Terrasse noch Weg betreten.

Selbst die Eismaschine streikt. Der Aletsch-Gletscher schmilzt dahin, wie ein Jüngling im Frühjahr vor Liebe. Wir überqueren sein Bett auf luftiger Hängebrücke. Da halten die eine oder andere Dame aber auch mancher Herr der Schöpfung die Luft an, als wir die grazile Konstruktion passieren.



Aletschgletscher

Foto: GPL

Vom Gletscher ist trotzdem noch viel erhalten, Massen an Eis und Geröll in einem Bett steinerner Bergriesen und in den Sonnenstrahlen glitzernd. Von oben grüßt die Jungfrau.

Wir schwitzen, wir schnaufen, wir wandern, wir laufen. Dem einen geht die Puste, dem anderen das Trinken aus. Blumen um uns herum, wie aus einem Füllhorn über die Landschaft verstreut. Eine



Gudrun geh Du voran

Foto: GPL

Augenweide, solange das Rindvieh noch nicht auf der Weide ist. Aber wie kämen wir ohne die Almen und die dort ansässigen Kühe an den schmackhaften Schweizer Käse?

Senioren alpin sind mit dem Zug und der Seilbahn unterwegs. Sie bekommen von Herbert Lange die Naturphänomene erklärt, von Gudrun Knapp die Wege gezeigt, in der nicht gerade preisgünstigen Hütte erhalten sie ein währschaftes Zmorgä und kühles Bier. Eine gelungene Exkursion.

Götz Peter Lebrecht

Infobox

Von der Bellalp über die Massaschlucht und durch den Aletschwald zur Riederalp, um das oder über das Egishorn nach der Fiescheralp. Mit dem Zug über Basel nach Visp und zurück von Fiesch. Seilbahn zur Belalp hoch und von der Fiescheralp nach Fiesch runter. In Seilbahnnähe viel Rummel, auf den entlegeneren Wegen Ruhe.

Schweizer Landeskarte Blatt 264 T Jungfrau. Das Buch: Aletsch-Eine Landschaft erzählt von Ludo Albrecht, erhältlich in der Villa Cassel



Auf dem Weg zwischen Leben und Tod

Senioren alpin wandern von Schruns nach Klosters

Die Häscher waren die Deutschen und die Österreicher. Die Schweizer die Gebeutelten zwischen humanitärer Hilfe und Selbsterhaltungstrieb. Auf dem Weg in die Freiheit oder in den Tod von

Schruns nach Klosters waren die Senioren alpin unterwegs. Sie wanderten in Freiheit, grenzenlos in Europa, und gedachten dabei der Opfer der Nazis und des Wahnsinns bornierter Rechter.



Auf dem Weg

Foto: GPL

Fünf Tage auf dem Weg von Österreich nach der Schweiz. Anfangs schweißtreibend, über Grabs, dann in herrlicher Landschaft, handgreifend auf die Tschaggunsener Mittagsspitze, später auf und ab zur Tilisunahütte, die von der Freundlichkeit ihrer Hüttenwirtsleute lebt. Hier waren wir zu Hause. Anderntags Steinböcke auf dem Weg zur Sulzfluh, frühe Rückkehr zur Hütte und eine Sintflut am Nachmittag, als wir trocken im Trockenen saßen.

Am nächsten Tag Berge von Hagelkörnern auf Weg und Steg, an den Zolhhütten vorbei, die noch

spät im 20. Jahrhundert ihren Dienst taten, Wege passieren, die eigentlich vom gestrigen Unwetter weggespült waren. Gut markiert über Weiden und durch erstes Gestrüpp aus Erlen und Latschen nach Gargellen. Wir kehrten unterwegs in einer Alm ein, wo uns Gastfreundlichkeit empfing, wir bekamen etwas zum Trinken und hatten ein gutes Gespräch. Wir waren willkommen.



Der Tourismus schlägt zu

Foto: GPL

Die alte Kirche im Zentrum von Gargellen, das Hotel aus dem 18. Jahrhundert, als hier der Tourismus begann, Duschen, Wohlfühlen. Mit der Bahn auf die Höhe, Zollhütten, Unterstände passierend bergan. Rast auf der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz oder zwischen Leben und Tod.

Ein weites Tal, Wiesen satt von Grün, mit Orchideen und all den Alpenblumen der Flora alpina, die wir jedes Jahr aufs Neue zu lernen versuchen.

Zum Schluss waren wir wieder in unserer Zeit, Rummel, Bagger, Freizeitattraktionen, unpersönliches Geschäft, der schnelle Franken, unser Geld - nicht wir, gefragt. Aber es gab auch die Bergstation einer Seilbahn, die die müden Knochen ins Tal absenkte.

In der kleinen Trattoria des Bahnhof Klosters kümmernte man sich um unsere Wünsche, der kleine Sohn der Wirtin half der Mama. Felix Helvetia.

Götz Peter Lebrecht

An der Schlüsselstelle hieß es warten

Zum Allalinhorn 4027m über den Hohlaubgrat

Ich balanciere mit meinen Steigeisen auf einem etwa einen Zentimeter breiten Felsabsatz. Es herrschen Temperaturen um null Grad und es fällt ein leichter Schneegriesel. Ich versuche einen Trittwechsel, überlege es mir dann aber anders und spreize mein linkes Bein aus, greife mit den klobigen Handschuhen höher und erreiche den ersten Stand, wo mich Elmar schon erwartet, und ich mich mit einem Mastwurf sichere.

Es ist eng und sehr kalt an diesem Standplatz. Es muss alles sehr schnell gehen. Unter uns warten mindestens 20 Bergsteiger, dass es endlich weiter geht. Leser von John Krakauer fühlen sich plötzlich an die Szenen am Hillary Stepp erinnert.

Wir hatten uns Samstag früh in Freiburg getroffen und waren gegen 10.30 Uhr in Saas-Fee angekommen.

Insgesamt waren wir drei Seilschaften unter der Leitung von Edgar Fallner, Elmar Hollenweger und Thomas Veser.

Der größere Teil der Gruppe beschloss, zum Training und wegen der besseren Akklimatisation von Saas-Fee zur Britannia Hütte aufzusteigen. Ich nahm in Anbetracht meines mäßigen Trainingszustandes zusammen mit Edgar, Olli und Axel die Seilbahn zum Plattjen. Wir erreichten die Hütte in zwei Stunden.

Insgesamt waren wir zwölf Teilnehmer. Wir teilten uns den Schlafsaal mit einer Schweizer Gruppe. Die Hütte war stark belegt. Fast alle Seilschaften wollten am nächsten Tag den von uns geplanten Hohlaubgrat angehen. Dieser Grat wird als land-



Schlüsselstelle

Foto: Egbert Scharz

schaftlich großartige Route gepriesen, was ohne Zweifel zutreffend ist.

Über mehrere Spalten und sanfte Aufschwünge querten wir den Hohlaubgletscher und erreichten schließlich über ein steiles mit Blankeis durchsetztes Firnfeld den Grat. Der einsetzende kalte Wind und mehrere dunkle Wolken sorgten dafür, dass die Pausen kurz waren und wir bereits nach dreieinhalb Stunden unter dem etwa 40 Meter hohen Felsaufschwung standen, den es kurz vor dem Gipfel zu überwinden galt.

Wegen der vielen Seilschaften und anderer nicht eben geschickter Bergsteiger vertaten wir an dieser Stelle fast eine Stunde, wenngleich die Stelle durch zwei Fixseile, mehrere Bohrhaken und Eisenstangen als relativ einfach eingestuft werden kann. Wegen des aufkommenden Graupels und weil mit Handschuhen und Steigeisen geklettert wurde, empfand ich diesen Abschnitt als alpinistisch besonders reizvoll. Nach dieser Felsstufe sind es nur noch wenige Meter zum Gipfel.

Nachdem alle drei Seilschaften den Gipfel gut und sicher erreicht hatten, stiegen wir über den Normalweg ab und erreichten in knapp zwei Stunden die oberste Station der Metro Alpin, die uns von 3800 Meter Höhe wieder nach Saas Fee auf 1800 Höhenmeter herunter brachte. *Philipp Stark*

Wenn die Steigeisen zittern

Ausbildungswoche Eis beim Taschachhaus

Bei der Vorbesprechung wird klar: Einige Teilnehmer haben schon Erfahrung mit Seil und Karabiner. Doch um selbständig Gletscher- und leichte Hochtouren durchzuführen, bedarf es einiges mehr an Wissen und Können. Mit diesem Ziel treten drei Frauen und neun Männer an. Mit Edgar Fallner und Jaschar Jalayer ist intensives Training garantiert. Standort für eine Woche Eiskurs ist das Taschachhaus.

Der Kurs beginnt mit Materialkunde, danach kommt die Knotenkunde: Achter gesteckt und

gelegt, Mastwurf und Halbmastwurf, Anker- und Sackstich. Und vor allem: In welcher Situation nutzt man welchen Knoten?

Die Theorie weckt die Vorfreude auf den Gletscher, oder lässt die Steigeisen zittern, wie Edgar sagen würde. Die nächsten Tage steht die Gehtechnik im Eis im Vordergrund. Auf- und Abstieg, Querungen und Schrägaufstiege im Gletscherbruch. Wer trittsicher Körper und Gleichgewicht beherrscht, ist im Vorteil. Die Beine breit wie John Wayne. Gemäß der Ecksteintechnik bei Querungen den Fuß mit



Eisklettern

Foto: Christian Schomburg

der vollen Sohle quer zur Falllinie aufs Eis gesetzt, sind auch steile Passagen gut zu meistern.

Die durchaus kraftzehrenden Übungen werden durch lehrreiche Hinweise unterbrochen: Dass die Neigung eines Gletschertisches verrät, wo Süden ist, welches Gehtempo angemessen ist und wie ich dem Rettungshubschrauber anzeige, ob Hilfe benötigt wird. Für längere Pausen sorgen Standplatzbau mit Reihenschaltung und das Setzen der Eisschraube im 90-Grad-Winkel für die Eissanduhr.

Mit dem Standplatzbau sind die Voraussetzungen für den vorläufigen Höhepunkt geschaffen: Eisklettern vertikal, auf das Jaschar schon seit Tagen hingefiebert hat. Sorgfältig und flink bringt er Toprope-Sicherungen über einer mehrere Meter hohen Wand an. Nach und nach pickeln wir uns am Eis empor. „Fersen nach unten.“ „Gewicht auf die Frontalzacken“, korrigiert uns Jaschar.

Ganz oben auf dem Taschachgletscher in sicherem Abstand zur Seraczone finden sich noch Firnfelder, auf denen wir das Gehen im Firn und das sichere Bremsen bei Stürzen mit Pickel oder Liegestütz üben können. Hier im Firn ist Gelegenheit, die Spaltenbergung mit Firnanker zu trainieren.

Hatten wir bislang Glück mit dem Wetter, kündigen die Wettervorhersagen für den letzten Tag eine Kaltfront an. Deswegen findet die Abschlusstour am vorletzten Tag statt. Der Umgang mit dem Kompass und das ABC der Tourenplanung sind schnell erklärt. Die Tour wird minutös durchgeplant, die Karte studiert, Marschzahlen, Höhenmeter, Wegstrecke und Zeitreserven ermittelt.

Aufbruch ist anderntags um halb drei. Ziel ist die Petersenspitze auf 3.484 m. Unsere Route führt über den aphen Taschachgletscher bis zum Fuß des Gamsköpfles. Auf dem steilen Pfad hinauf über Steinplatten nimmt manch einer die Hände zu



Gipfelgrat Petersenspitze

Foto: Ute Schulz

Hilfe. Weiter geht es auf dem Gletscherbalkon unterhalb der Taschachwand. Bis unter die Petersen Nordwand sind zwei Blankeisstellen zu bewältigen. Über das Taschachhoch-Joch und den anschließenden Grat ist der Gipfel schnell erreicht. Der Rückweg führt über den im oberen Teil firnbedeckten Taschachgletscher zurück. Damit die Schneebrücken halten, ist Eile geboten.

Am letzten Tag bildet das schlechte Wetter die optimale Kulisse, um sich mit Wetterkunde zu beschäftigen. Und weil Übung den Meister macht, üben wir noch einmal die Lose Rolle. Denn mit dem Eiskurs ist erst der Anfang gemacht. Wer sicher Hochtouren gehen will, muss dran bleiben. Kameraden für neue Unternehmungen haben wir jedenfalls gefunden.

Diethard Weber

Die Familiengruppe bei der Sustli-Hütte

WM-Viertelfinale auf Schwizerdütsch, Geo-Cach & Gummibärchen-Klettern

Auf geht's Anfang Juli zur Sustli-Hütte über den Leiterli-Weg - mit Kletterzeug und guter Laune machen sich elf Kinder, sechs bis elf Jahre und zehn Erwachsene auf. Während Freiburg bei fast 40°C stöhnt, genießen wir nach dem Aufstieg unser Vesper auf der schönen Terrasse der Sustli-Hütte bei 25°C.

An den Felsen direkt hinter der Hütte machen hauptsächlich die Erwachsenen ihre ersten Klettertouren, während sich die Kinder an einem Bachlauf unterhalb der Felsen beim Staudamm bauen vergnügen. Gegen fünf macht ein Gewitter dem allgemeinen Outdoor-Treiben ein Ende. Alle verfolgen gespannt an Kasimirs MP3-Player mit Radioempfang den Schweizer Originalkommentar zum WM-Viertelfinal-Spiel der Deutschen gegen Argentinien. Eine halbe Stunde nach Abpfiff erhalten wir dann das sensationelle 4:0 Ergebnis per SMS - denn unsere schwizerdütsch-Kenntnisse sind nicht immer ausreichend.

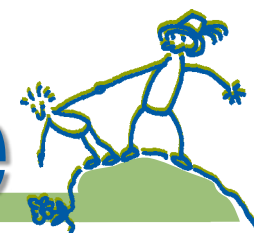
Trotz anhaltenden Nieselregens sind wir nochmals aktiv und gehen nach dem Abendessen auf Geo-

Caching-Tour. Natürlich finden die Kinder die Mini-Box, die in der Nähe der Hütte unter einem Felsblock gut versteckt ist. Wir tragen uns stolz ins Log-Buch ein.

Am nächsten Vormittag kommen die Kinder beim Gummibärchen-Klettern im Seeli zu ihren Erfolgserlebnissen und machen reiche Beute. Nach einer ausgiebigen Mittagspause an der Hütte, in deren Verlauf auch Katharinas Wanderschuhe wieder auftauchen, die versehentlich mit einer anderen Wanderin einen Ausflug auf den Grassen gemacht hatten, machen wir uns wieder an den Abstieg. Diesmal auf einem anderen Weg entlang des Sustlibaches. Im flacheren Gelände winkt ein Pauschen, um die dampfenden Füße und heißen Knie ins eiskalte Wasser zu tauchen. Einige Kinder entdecken auch noch eine kleine Höhle, andere wandern nochmals zurück unter den Wasserfall. Bei Abschlusssess im Abschlusskreis darf jeder sein persönliches Tour-Highlight erzählen.

Familie Weber

www.dav-freiburg.de



Impressionen einer Ausfahrt

Grimselblick mit Plattengluck & glatte Steingletscherplatte

Erst Einstimmung mit der Aareschlucht, dann zwei Tage Plattenklettereien satt - zwischen Grimsel und Susten bei Top-Wetter und grandioser Kulisse. Impressionen der Ausfahrt am ersten Ferienwochenende.

1.

Vor der Platte kam die Schlucht – Aareschlucht by Night!

3.

Yippie! Moritz nach vollendeter Mehrseillänge am Gerstenegg-Azalee Beach

2.

Gerstenegg-Azalee Beach fest in Familiengruppenhand beim Parallel-Mehrseillängen-Klettern

4.

Konzentration beim Clippen! – Leonie beim ersten Vorstieg am Gerstenegg-Azalee Beach

5.

Mary traut sich was an der Platte vom Azalee Beach!

MUD MUD MUD

Last year in my report on the Summer Solstice tour to the Freiburger Hütte I wrote that the weather was bound to be better next year. How wrong could I be! If anything it was even wetter than last year. The sun went on strike and was not seen for the whole weekend. It rained cats and dogs and transformed the terrain around the hut into a muddy morass. In spite of this it was again a very enjoyable weekend in the mountains with several unforgettable moments. Let me share a few of them with you.

- The Freiburger Hütte itself is in even better shape thanks to numerous improvements which have been made since last year to the infrastructure and living environment.
- The excellent service and friendly welcome from the Hüttenwirt and his team.
- The bonfire itself which was lit under very difficult circumstances by the Italian firemen, the

wet wood having been expertly stacked by all the (male) visitors.

- What a fire it was! Probably the only fire in the Alps that night as the others had been postponed until next weekend.
- Drying our clothes by the fire listening to the singing of the (few) Italians.
- The walk around the Stone Sea on Saturday - why did it take so long? Did we get lost? Ask GPL.
- The sight of the water leaking through the ceiling onto the drying boots and clothes. Who was having a shower at the time?
- The snow which greeted us on Sunday morning and led to an eventual descent to Dalaas. And next year?? You will be mad not to come but I am making no predictions about the weather.

David Gilliver

Schlamm Schlamm Schlamm

Letztes Jahr schrieb ich in meinem Bericht über die Sonnwendfeiertour der Senioren zur Freiburger Hütte, dass das Wetter im nächsten Jahr sicher besser sein wird. Wie habe ich mich getäuscht! Es war noch schlechter als letztes Jahr. Die Sonne hat gestreikt und wurde während des ganzen Wochenendes nicht gesichtet. Es regnete Bindfäden und das Terrain um die Hütte wurde in einen schlammigen Morast verwandelt. Trotzdem haben wir ein sehr unterhaltsames Wochenende in den Bergen verbracht. Es gab viele unvergessliche Momente - lassen Sie mich einige mit Ihnen teilen:

- Die Hütte selbst erscheint im neuen Glanz dank vieler Renovierungsarbeiten.
- Der Hüttenwirt und sein Team bieten weiterhin einen tollen Service und einen freundlichen Empfang.
- Das Feuer selbst wurde unter sehr schwierigen Bedingungen durch die italienischen Feuer-

wehrmänner angezündet. Die männlichen Gäste hatten vorher das nasse Holz aufgestapelt.

- Und was für ein Feuer! Wahrscheinlich das einzige Sonnwendfeuer an diesem Wochenende in den Alpen. Die anderen wurden aufs nächste Wochenende verschoben.
- Wir haben unsere nassen Kleider am Feuer getrocknet und hörten dabei dem Singen der leider wenigen Italiener zu.
- Die Tour zum Steinernen Meer am Samstag war schön - warum haben wir so lang gebraucht? Haben wir uns verlaufen? GPL?
- Wie das Wasser durch die Decke floss und auf die trocknenden Kleider und Stiefel tropfte. Wer hat geduscht?
- Der Schnee, der uns am Sonntagmorgen begrüßte und zu einem ereignisreichen Abstieg nach Dalaas führte. Und nächstes Jahr? →



Sonnwendfeuer

Foto: GPL

Sie wären verrückt, wenn Sie nicht mitkommen würden, aber ich gebe keine Garantie wegen des Wetters.

David Gilliver

Für Sammler

Archivbestände zu verschenken

Duplikate aus unserem Archiv geben wir gerne an Sammler alpiner Literatur ab. Wir geben sie gratis ab. Über eine, auch noch so kleine, Spende würden wir uns freuen. Es sind folgende Bände:

30 Bände „Der Bergsteiger“ 30er bis 50er Jahre
 Deutsche Alpenzeitung 1928, 1 Band
 Deutscher Alpenverein Mitteilungen, 13 Bände
 gebunden, 1960er bis 1980er Jahre
 „Die Bergwelt“, 7 Bände, 1980er Jahre

Die Bücher sind im Allgemeinen mit interessanten Texten und sehr guten schwarz-weiß Fotos versehen.

Friedrich Kluge

Bild: Aus Deutscher Alpenzeitung 1928



• Große Wanderreise auf dem kleinen Kontinent: **Sardinien** – je Meer, desto besser.
 3 Standquartiere, 2 lokale WL, 2 Leistungsgruppen. Termin: **4.-18.05.11**. Kosten für Ü/DZ (EZ gegen Aufpreis) in 4-Sterne-Hotels mit Meerblick, HP, allen Transfers + Leitung: 1.490 € (ohne Flug Stuttgart – Olbia).

• **Slipping down to Milan:**
 Termin: **31.08.-9.09.11**. Kosten für Ü/DZ, HP in einfachen Hotels, Leitung: 790 € (ohne An-/Abreise mit Zug).



Freie Restplätze buchbar über:

Eckhard Lade • Birkenweg 7
 • 79682 Todtmoos-Prestenberg
 • Telefon 07674/922020 • Fax 922022,
 • E-Mail: eckhard.lade@t-online.de



Ein Lob der Schweizer Bundesbahn

Service par Excellence

Viele Gruppen und Mitglieder unserer Sektion reisen mit dem Zug. Sie schätzen den Service der

einer Zugentgleisung am Arlbergpass Verspätung hatten. Wir sind bei der Anfahrt nach Zürich, als das Handy klingelt und ein besorgter Signore Grado fragt, wo wir stecken. „Vor Zürich mit Verspätung.“ Darauf eine Entschuldigung von Signore Grado. Nach dem langen Tunnel beim Einfahren in den Zürcher Hauptbahnhof ein erneuter Anruf: Für Ihre Gruppe habe ich im nächsten Intercity nach Basel schnell mal Plätze reserviert. Als wir auf dem Bahnsteig ankommen, wartet am ersten Wagen Signore Grado auf uns, um uns unsere Plätze zu zeigen und sich nochmals für etwas zu entschuldigen, was er gar nicht zu vertreten hat.

Danke SBB – Wir kommen wieder!

GPL



SBB. Zum Beispiel bei der Rückfahrt von der Sonnwendfeier bei der Freiburger Hütte, als alle Züge von Bludenz aus nach der Schweiz wegen

Unsere Sportklettergruppe

Die letzten Wettkämpfe

Heiße Temperaturen und viele Teilnehmer verzeichneten die Deutschen Hochschulmeisterschaften in Bayreuth am 12. Juni. Von unserer Sportklettergruppe belegten Kathrin Lehmann den siebten und Jonathan Kottlors den achten Platz.

Genau den gleichen Rang belegte wiederum Jonathan Kottlors im Finale der Baden-Württembergischen Meisterschaft in Stuttgart am 20. Juni.

Am 4. Juli war es dann wieder soweit. Der allseits beliebte achte Rothauscup stand an. Wir waren mit acht Kletterern unserer Sektion dabei. Ein starkes Team. Die Damen schafften wiederum einen dreifachen Erfolg in der Reihenfolge: Kathrin Lehmann erster, Naja Konis zweiter und Florentine Sommer dritter Platz. Jonathan Kottlors gewann den begehrten Wanderpokal zum dritten Mal und darf ihn jetzt für immer behalten. Seine neue Re-



Jonathan Kottlors

Foto: Florian Bilger

kordzeit für die Finalrunde beträgt jetzt 1.39 Minuten! Den zweiten Platz belegte ich.

Beim Deutschen Boulder-Cup in Überlingen am 7. August kam Jonathan Kottlors in einem mit Spitzenkletterern besetzten Wettkampf auf den 19. Platz.

David Koch

Wanderreisen

Avanti
mit den roten Bussen

Wer zum Wandern weg, aber nicht fliegen will, kommt bei uns mit: In die schönsten Wandergebiete von Spanien, Portugal, Griechenland, Italien und Frankreich. Zum Beispiel zu den Geiern der Sierras in Andalusien, entlang der Mittelmeerküste, in Naturparks, zu Klöstern in Griechenland, auf den Götterweg an die Amalfiküste, in die Cinque Terre, die Einsamkeit der Abruzzen, nach Guernsey, in die Bretagne oder nach Korsika. Immer dorthin, wo es schön ist. Geführte Touren, kleinere Hotels, Gruppen von 18 bis 28 Teilnehmern, darunter viele Einzelreisende - und immer im 5-Sterne-Bus. Wir sind Mitglied im Forumandersreisen und CSR-zertifiziert für nachhaltigen Tourismus.

Andalusien	25.09.-09.10.2010	1.480 €
Amalfiküste	30.10.-07.11.2010	1.045 €
Andalusien	26.12.-05.01.2011	1.090 €
Griechenland	05.-15.05.2011	1.230 €
Portugal	11.-25.06.2011	1.590 €



Avanti Busreisen • Klarastraße 56 • D-79106 Freiburg
Telefon +49-(0)761-38 65 880 • www.avantireisen.de

Wo wollen die denn noch klettern?

Ein Beitrag zur Diskussion über die Erweiterung des Sektionshauses

Hallo, Corinne, na, wie war Deine Tour am Wochenende?

Ach, ich bin noch ganz schön fertig, werde heute nicht so viel klettern. Über zwölf Stunden waren wir gestern unterwegs ...

Was hast du denn gemacht?

Gemeinsam mit Alexander und Peter haben wir eine Bergtour gemacht, wollten von der Dossenhütte über das Ränfenhorn (3259 m) zur Gaulhütte eine eh' schon lange Tour, aber sie sollte noch deutlich länger werden. Auf dem Rosenlauri fiel Alexander in eine Gletscherspalte... ich bin noch ganz fertig, zwar wusste ich im Prinzip, was zu tun ist, aber es war ein Schock...

Bah, das ist ja schrecklich! Ist Alexander was passiert?

Nein, er blieb unverletzt und so konnten wir ihn mit Hilfe der Losen Rolle bergen. Es ging, so ein Glück, gut aus, aber der Schock sitzt tief, ich zittere noch heute, wenn ich daran denke. Aber - Themenwechsel - was hast du unternommen? Wie war dein Wochenende?

So spektakulär war es nicht. Mit Thomas und Eva habe ich mich am Donnerstagabend beim Freien Klettern zum Sportklettern im Klingenthal verabredet. Es ist immer wieder schön dort, super abgesicherte Routen, da traut man sich auch mal an eine 6b+ ran. ... Aber nun lass uns mal anfangen, noch steht uns die Halle zur freien Verfügung.

Ja, das wird wohl nicht mehr lange so sein, dann müssen wir „unsere“ Routen wieder reservieren, damit wir noch zum Zug kommen. Sag mal, wie ist denn eigentlich der Stand zum Kletterhallen-neubau?

Na, es geht voran, wenn es auch immer wieder zu kontroversen Diskussionen kommt wie beim letzten Infotreffen, bei dem uns Wilfried die Pläne, die eine Erweiterung der Geschäftsräume, der Bibliothek und der Jugendräume sowie den Neubau der Kletterhalle vorsehen, erläuterte. Soweit ich beurteilen kann, hat er damit einen ansprechenden und für alle Gruppen tragfähigen Kompromiss gefunden, der den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird. Klar gibt es Zweifel. Manchen genügt die Höhe nicht, manche zweifeln an der Finanzierbarkeit, manche fürchten sich vor zu hohen Gebühren und dem Verlust des vertrauten Charakters...

Aber du musst dir die Pläne mal anschauen, das Ganze wirkt wie aus einem Guss, ein Boulderbereich mit im Boden eingelassener Matte, ein Eingangs- und Aufenthaltsbereich, der zum Verweilen einlädt, Jugendräume mit Anbindung an die Halle, und die Halle selbst ermöglicht eine Vielzahl von attraktiven Kletterrouten, eventuell auch Übungsmöglichkeiten für Klettersteig-geher.

Du, wir sollten uns unserer Aufgabe widmen. Jede Woche neue Gesichter, Jugendliche, Studenten, aber auch Ältere, die den Weg in unsere Kletterhalle finden. Wahrscheinlich haben sich das angenehme Klima und der für Vereinsmitglieder günstige Preis herumgesprochen.

Aber viele bleiben auch weg. Es ist einfach häufig allzu voll hier. Hoffen wir darauf, dass die Mitgliederversammlung den Plänen des Vorstands zustimmt und das Bauvorhaben unterstützt.

Die meisten Sektionsmitglieder gehen anderen Aktivitäten nach. Warum sollten sie für so eine hohe Investition stimmen?

Weil es eine Investition in die Zukunft der Sektion ist. Die jungen Menschen kommen über das Klettern in den Verein, interessieren sich aber auch für andere alpine Aktivitäten, suchen Freunde, mit denen sie gemeinsam ihre Hobbys ausüben und ihre Erlebnisse teilen können.

Stimmt! Das sollten wir auch bei der Mitgliederversammlung einbringen. Aber genug für heute, unsere Ablösung ist auch schon da. Noch eine Route zum Ausklettern, dann ist Schluss. Bis bald – in der Halle!

Jörg Rubland (Hallenaufsicht)



Kletterhalle

Foto: GPL



**Ihr Bergsportspezialist in der
Freiburger Innenstadt**

autorisierter  **DYNAFIT** - Händler,

Testskier

Schneeschuhverleih 5 € pro Tag

**alpineXtrem
Team**

Björn Heregger
Photo Xandi Kreuzeder

SALEWA Store Freiburg
Salzstrasse 13
D-79098 Freiburg
Tel. 0761/3845625
shop.freiburg@salewa.de

www.salewa.com

Heckenrose

Rosa canina L.

Der lateinische Name der Pflanze stammt von Linné, was an der nachgestellten Abkürzung des Autorennamens erkennbar ist. Mit der Bezeichnung „caninus“ (= Hund) wollte Linné wohl den Unterschied zu den schon seit Jahrhunderten kultivierten Gartenrosen deutlich machen. Die „Hunds-Rose“ ist bei uns zwar die häufigste Wild-Rose, „hundsge-wöhnlich“ ist sie indessen schon lange nicht mehr, was mit der Ausräumung unserer Landschaft und dem Verschwinden von Hecken und Feldgehölzen zusammenhängt. Viele von uns haben aber Hecken-Rosen am Haus oder im Garten, ohne es zu wissen. Diese Wildrose dient häufig als Propfungs-unterlage für Edelrosen, tritt auf diese Weise aber oberirdisch gar nicht in Erscheinung.

„Keine Rose ohne Dornen“ weiß der Volksmund, hat aber damit – botanisch gesehen – Unrecht: Rosen haben keine Dornen, sondern Stacheln, und manche Arten – zumindest an jüngeren Trieben – nicht einmal das. Die vitaminreichen Früch-



Rosa Canina L.

Foto: Privat

te der Wild-Rosen (Hagebutten) wurden früher gesammelt und auf vielfältige Weise genutzt. Die Gewinnung von Hagebuttenmark aus den fleischigen Fruchtbechern ist freilich mühsam, deshalb werden heute dafür meist die größeren Früchte der aus Ostasien stammenden und bei uns vielfach gepflanzten Kartoffel-Rose (*Rosa rugosa*) verwendet.

Arno Bogenrieder

Vogelbeeren und Erlen raus aus den Rinnen

Einladung zur diesjährigen Zastleraktion im Oktober

Liebe Zastlerfreundinnen und Zastlerfreunde, nachdem die Zastleraktion 2009 infolge extremen Schlechtwetters nicht durchgeführt werden konnte, hatten Vogelbeeren und Erlen während einer weiteren Vegetationsperiode die Möglichkeit zu wachsen und vielen, nur noch in den Kar-rinnen des Feldbergs vorkommenden Al-penpflanzen das Licht zu rauben. Umso drin-gender ist es geworden, dass wir wieder in den

ehemaligen Lawinenbahnen tätig werden und das Gebüsch zurückschneiden. Feldbergförster Martin Lipphardt vom Haus der Natur wird mit meiner Unterstützung die Naturpflegeaktion leiten.

Zastleraktion
am 16. und 17. Oktober
Treffpunkt
16. Oktober um 8.30 Uhr
Mösestraße am Bahnübergang
Anmeldung nur in der Geschäftsstelle

Die Naturschutzverwaltung übernimmt die Kosten für die Übernachtung in der Skiclubhütte und stellt das Werkzeug. Für Speise und Trank während beider Tage werden Brigitte Neufang und Eva Sauter in bewähr-ter Manier sorgen. Die Ko-



Rinnen am Feldberg

Foto: Privat

sten dafür teilen sich Naturschutz und Umweltrefe-rat. Wir wollen aber nicht nur draußen im Gelände arbeiten, sondern beim Käsefondue in der Skiclub-hütte wiederum einen schönen Abend mit vielen interessanten Diskussionen und Gesprächen, auch über unseren Verein verbringen.

Wir treffen uns am 16. Oktober um 8.30 Uhr am Bahnübergang der Mösestraße, Nähe alte Stadt-halle. Dieser Ort ist auch mit der Straßenbahn gut erreichbar. Dort bilden wir Fahrgemeinschaften und fahren zur Skiclubhütte im Zastler. Feste Berg-schuhe, Arbeitskleidung und Arbeitshandschuhe sind zweckmäßig. Da wir wahrscheinlich auch Rei-sig verbrennen werden, ist Vlieskleidung wegen der

Funkengefahr nicht gerade sinnvoll. Die Arbeitsge-räte werden gestellt, aber vertraute, eigene Gerätschaften wie Garten- und Baumscheren, evtl. auch Motorsägen können gerne mitgebracht werden. Für die Übernachtung bitte den Schlafsack nicht vergessen.

Ich freue mich, viele Altgediente wiederzusehen aber genauso auf neue Gesichter. Das gemeinsame Arbeiten und ein schöner Hüttenabend werden uns sicher viel Spaß machen.

Anmeldung: Nur in der Geschäftsstelle, meine Kommunikationseinrichtungen wurden durch Blitzschlag zerstört. Info: www.tourenforum.de ab Mitte September.

Hubert Schüle

Klettertage für Kinder und Jugendliche



Wegen der großen Nachfrage bieten wir betreute Klettertage für Kinder und Ju-gendliche an. Unter der Anleitung unserer Jugendleiterinnen und Jugendleiter können Kinder und Jugendliche mit und ohne Klettererfahrung einen Nachmittag bei uns klettern.

Wo: Kletterhalle Sektionshaus,
Lörracher Straße 20a
79115 Freiburg

Ausrüstung: Ausrüstung ist vorhanden.

Das kostet: 5 € pro Kind/Jugendlicher

Anmelden: www.jdav-freiburg.de

Sommer - Impression

Freiburger Hütte



Geburtsstagsbesuch in der Freiburger Hütte Werner Hellweger wurde 50

Um unserem Hüttenwirt zu seinem „Fünzigsten“ zu gratulieren, war Wolfgang Sella zur Freiburger Hütte gereist. Das freute natürlich Werner Hellweger, der hier auf dem Geburtstagsfoto neben Wolfgang Sella zu sehen ist. Mit von der Partie war seine Tochter Regina, die auch das Geburtstagsfoto gemacht hat.

Wolfgang hat als Mitglied unserer Fotogruppe und ehemaliger Hüttenwart der Freiburger Hütte gleich noch ein paar Stimmungsfotos von dort mitgebracht.

GPL



Fotografie, Abenteuer & Reisen

MUNDOlogia®

['Welt·kenntnis]



HEINZ ZAK

Jenseits der Vertikalen

So. 28.11.2010 Paulussaal Freiburg 20 Uhr



WILDES DEUTSCHLAND

Norbert Rosing

So. 28.11.2010 Paulussaal Freiburg 16 Uhr



REINHOLD MESSNER

Mein Leben am Limit

So. 06.02.2011 Konzerthaus Freiburg 20 Uhr



THOMAS HUBER

Im Vakuum der Zeit

Fr. 18.03.2011 Paulussaal Freiburg 20 Uhr

Karten an allen bekannten
VVK-Stellen & im Internet:

Alle Infos und weitere Veranstaltungen:

www.mundologia.de

Unser Tourenprogramm für 2011

Treffen der Sommertourenführer Wandern und Hochtouren

Das alljährliche Abschlusstreffen aller Wanderleiterinnen und Wanderleiter findet am Donnerstag, den 4. November um 19 Uhr im Sektionshaus statt. Dazu lade ich alle herzlich ein, die dieses Jahr Touren geführt haben und/oder im kommenden Jahr Touren führen wollen. Neu ist, dass dazu auch Fachübungsleiter eingeladen sind, die unser alpines Sommerprogramm gestalten. Gemeinsam wollen wir für unsere Mitglieder ein interessantes Angebot zusammenstellen und möglichst schon in den Mitteilungen 1/2011 ver-

**Treffen aller Sommertourenführer
Regio und alpin
Donnerstag, 4. November
um 19 Uhr im Sektionshaus**

öffentlichen. Dann können sich unsere Mitglieder rechtzeitig darauf einrichten und planen.

Dabei wird auch Gelegenheit sein, sich bei allen, die dieses

Jahr mitgewirkt haben zu bedanken. Wir wollen bei Speis und Trank gemütlich zusammensitzen, uns unterhalten, Erfahrungen und Erinnerungen austauschen und schöne Bergbilder anschauen.

Bitte meldet Euch in der Geschäftsstelle an, damit wir planen können.
Patrick Stackelberg

Jetzt schon an den Winter denken

Die Skiabteilung präsentiert ihr Winterprogramm

Die Tage werden kürzer, der erste Schnee ist in den Alpen gefallen, und alte Hasen wissen es längst: Der dritte Donnerstag im November ist für den Skiabend unserer Sektion und die Vorstellung des Winterprogramms reserviert. Man darf also wieder gespannt sein, welches Tourenpaket unsere Fachübungsleiterinnen und Fachübungsleiter für die kommende Wintersaison geschnürt haben.

Doch soviel sei schon jetzt verraten: Ob spontane Eingetouren im Schwarzwald, Tiefschneefahren abseits der Piste, ob Anfängerkurse in den Voralpen oder anstrengende Gipfelziele im vergletscherten Hochgebirge, für alle ist wieder etwas dabei. Eröffnen möchten wir die Saison mit einer Verschütteten-Suchübung, bei der auch die neue Generation digitaler Suchgeräte getestet werden kann. Wir werden den Skiabend mit einem informativen Rahmenprogramm abrunden.

Das gesamte Programm der kommenden Wintersaison wollen wir Euch am 18. November um 20 Uhr im Gasthaus Schönbergblick, Wiesentalstraße 2 vorstellen

Die einzelnen Touren unseres anspruchsvollen Winterprogramms sind ab Dezember im www.tourenforum.de einzusehen, das Programmheft steht dann auch als pdf-download auf www.dav-freiburg.de bereit.
Roland Hipp



Skitour

Foto: Roland Hipp

Ob Langlauf, Piste oder Gipfelparty: Wir sorgen dafür, dass Freiburgs Wintersportler sicher ans Ziel kommen. Täglich nach Neuschneefällen.

Gipfeltreffen!

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de
Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Neue Mountainbike-Gruppe

Zweites Vorbereitungstreffen im Haus der Jugend

Anfang September trafen sich MTB-begeisterte Mitglieder unserer Sektion, um zu beraten, welche Touren im Herbst dieses Jahres angeboten werden. Bei Redaktionsschluss stand das Ergebnis noch nicht fest.

Damit unsere Mitglieder wissen, was sie erwartet, sollen Referenztouren beschrieben und eine Bewertung von Schwierigkeitskalen eingeführt werden. Unser Ziel ist nicht, Mountainbiking als wettbewerbsorientierten Leistungssport zu betreiben. Wir

möchten unterschiedlichem Können und verschiedenen Anforderungen unserer Mitglieder gerecht werden. Natürlich wird es anspruchsvolle längere Tagestouren an Sonntagen oder mittlere „Ausritte“ an Samstagen geben - gleichzeitig möchten wir auch Abendtouren und vielleicht auch mal eine Spritztour am Vormittag anbieten.

Künftig werden Angebote auf unserer Webseite im Tourenforum für interessierte Mountainbiker zu finden sein.
Patrick Stackelberg

DAV und Kultur

Wir gehen ins Theater durch den Personaleingang

Das Theater feiert seinen hundertsten Geburtstag. Wilfried Seeger, unser Ehrenmitglied und ehemaliger Schatzmeister, geht seit 55 Jahren beruflich ins Theater. Zunächst als Schneider, dann als Gewandmeister und heute als begehrter Führer. Er hat schon etwa 870 Führungen durch das Haus hinter sich. Diesmal zeigt er uns „sein Theater“. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und

lernen hautnah etwas von der Theateratmosphäre kennen.

Für die Führung verlangt das Theater 35 Euro, die wir unter uns aufteilen. Wir werden etwa 1 ½ Stunden mit Wilfried zusammen sein. Wir treffen uns um 14.30 Uhr am 20. November vor dem Eingang Bertholdstraße. Bitte in unserer Geschäftsstelle anmelden.
GPL



Starke Paarung im Herbst 2010.

www.sport-kiefer.de

Räumungsverkauf*
Wegen Umbau.

Neueröffnung*
Ihr Erlebnisraum wird erweitert.
Eröffnung im Herbst 2010.

* Genaue Termine in der Tagespresse, Telefon 0761-72720 oder www.sport-kiefer.de, Schwarzwaldstrasse 173, 79102 Freiburg (neben Uni-Sportzentrum).

Adventskalender in Gengenbach

Wanderung in der Weihnachtszeit

Es sind schon fast alle Fenster des Adventskalenders zu sehen, wenn wir am 19. Dezember von Gengenbach nach Gengenbach laufen. Wir starten in der ehemaligen Freien Reichsstadt, laufen auf einem Weg, dessen schöner Name des Prinzips wegen getilgt wurde, mehr darüber bei der Wanderung, und gelangen über den Siebentälerweg und den Kinzigdamm zum Ausgangspunkt zurück. Wenn wir Glück haben, kommen wir dabei in eine weihnachtliche Stimmung. Mal sehen!
GPL



Adventskalender, Bild Gengenbach
Kultur und Tourismus GmbH

Foto: Dieter Wissing



www.dav-freiburg.de

Sektionstreff

Kanaren, China und Hochalpen

Die Sektionstreffs in diesem Quartal können sich wieder sehen lassen:

Am 7. Oktober geht es los mit fulminanten Bildern, die Bernd Maul auf La Palma - der grünen der kanarischen Inseln - bei seinen zahlreichen Wanderungen dort geschossen hat.



La Palma

Foto: Bernd Maul

Am 11. November führt uns Theresia Sauter-Baillet durch China und berichtet über ihre Eindrücke, die sie anlässlich verschiedener Soloreisen sammeln konnte.



Foto: Theresia Sauter-Baillet

Am 2. Dezember folgt zum Einstieg in die Schneezeit ein Abend unter dem Motto „total normal?“ mit Kurzfilmen von Tim Knab über steile Skitouren-Abfahrten, u.a. am Eiger und im Montblanc-Gebiet, von denen viele nur träumen.



total normal

Foto: Tim Knab

Einfach am 1. bzw. 2. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Sektionshaus vorbeikommen - viel Spaß beim Zuhören und Zuschauen! *Bernd Gamp*

Kletterhalle

Tag	Zeit	Beschreibung	Organisation	
Montag	16 - 18	Jugend 1,5 (11 bis 12 Jahre)	Annika Hammerschmidt annika@hammerschmidt-fr.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
Dienstag	16 - 18	Jugend 1 (7 bis 10 Jahre)	Tobias Biehl tobias.biehl@gmx.de	
	18 - 20	Klettergruppe 3 (16 bis 18 Jahre)		
	20 - 22	Jungmannschaft (ab 18 Jahre)	Benjamin Seeber seeberbenjamin@gmsil.com	
Mittwoch	9.30 - 12	Krabbelklettergruppe	Julia Wallem juliakastenfrosch@yahoo.de	
	16.30 - 18	Klettergruppe 1 (11 bis 12 Jahre)	Andi Wörner aw146@venus.uni-freiburg.de	
	17 - 19	Jugend 2 (12 bis 14 Jahre)	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
Donnerstag	15 - 17	Jugend 0,5 (6 bis 9 Jahre)	Lisa Frank loelie@gmx.de	
	16 - 18	Klettergruppe 2 (14 bis 16 Jahre)	Markus Klauser jugendreferat@jdav-freiburg.de	
	17 - 19	Jugend 3 (14 bis 16 Jahre)	Katharina Weidmann katharina.weidmann@gmx.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
Freitag	15 - 18	Klettern der Senioren Nicht am 2. Freitag des Monats	Jürgen Rüdiger j.ruedigerfr@t-online.de	
	16 - 18.30	Klettern der Familiengruppe 2. Freitag eines Monats	Alexandra Huber hubiene@web.de	
	18.30 - 23	Sportklettergruppe	David Koch 0176 67504666	
Samstag	14 - 17	Klettern für Kinder und Jugendliche Termine: 16.10., 13.11., 11.12.	Anmeldung www.jdav-freiburg.de	
	14 - 17	Familiengruppe, 4. Samstag im Monat	Alexandra Huber hubiene@web.de	
Sonntag	19 - 22	Freies Klettern nach Absprache	Info im Tourenforum www.tourenforum.de	
Die Preise		Jahresabo € Nur Mitglieder	Einzelpreis € Mitglieder	Einzelpreis € Nichtmitglieder
Erwachsene		70	6	9
Jugendliche 12-18 Jahre		30	3	5
Kinder unter 12 Jahren		10	1	3
September - Dezember		35	-	-

Die Jugendgruppen

Das machen wir



Das machen wir:

Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen. In unseren Jugend- und Klettergruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das Wichtigste in unseren Gruppen ist der Spaß am Zusammensein!

Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, melde dich einfach bei den entsprechenden Leiterinnen oder Leitern. Leider sind die Gruppen sehr voll. Oder du meldest dich online für einen Klettertag für Kinder an (Anmeldung nur über die Website www.jdav-freiburg.de).

Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam: Markus Klauser und Lena Glaeser, jugendreferat@jdav-freiburg.de.

Infos und Bilder gibt's unter www.jdav-freiburg.de.

Gruppe	Jahrgang	Leiterinnen/Leiter E-Mail	Gruppenstunde
Jugend 0,5	2000-2002	Lisa Frank loelie@gmx.de	nach Absprache
Jugend 1	1998-2001	Tobias Biehl tobias.biehl@gmx.de	Dienstag 16 - 18 Uhr
Jugend 1,5	1997-1998	Annika Hammerschmidt annika@hammerschmidt-fr.de	Montag 16 - 18 Uhr
Jugend 2	1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 17 - 19 Uhr
Jugend 3	1991-1993	Katharina Weidmann katharina.weidmann@gmx.de	Donnerstag 17 - 19 Uhr
Klettergruppe 1	1995-1997	Andi Wörner aw146@venus.uni-freiburg.de	Mittwoch 16.30 - 18 Uhr
Klettergruppe 2	1993-1995	Markus Klauser mail@markus-klauser.de	Donnerstag 16 - 18 Uhr
Klettergruppe 3	1991-1995	Zur Zeit kein Ansprechpartner	Dienstag 18 - 20 Uhr
Markgräfler Jugendgruppe	1997-1999	Thomas Morshäuser baumpflege.miraculix@t-online.de	
Jung-Mannschaft	Ab 18 Jahre	Benjamin Seeber seeberbenjamin@gmail.com	Dienstag 20 - 22 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info nur www.jdav-freiburg.de	An bestimmten Samstagen 14 - 17 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Dienstag	Gymnastikgruppe I	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastikgruppe II	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
	In den Schulferien keine Gymnastik		
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
Freitag	Sportklettergruppe	David Koch 0176 67504666	18 Uhr Sektionshaus

 Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern			
09.10.	Herden-Zähringer Burg-Herders Gehzeit 3 Stunden	Herbert Lange 0761 23917	10 Uhr Kirche Herders
13.11.	Wiehre-Ochsenlager-St. Barbara Gehzeit 3 Stunden	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	10 Uhr Wiehrebahnhof
11.12.	Rieselfeld-Opfinger See-Gottenheim Gehzeit 3 Stunden	Ulrike Welte-Tresch 07665-7440	10 Uhr Rieselfeld Endhaltestelle Linie 5
Für Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 88149888			
Trauernde Jugendliche			
23.10.	Klettern	 David Koch Florian Bilger Ulrike Bilger	Einmal im Monat samstags 11 - 14 Uhr Sektionshaus Anmeldung erforderlich www.allesistanders.de
27.11.	für trauernde Jungs		
18.12.	Unkostenbeitrag 5 Euro		

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung	Wandern	Klettern, Hoch- und Skitouren
HT Hochtour	T 2 Bergwandern	L Leicht
K Klettern	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	WS Wenig schwierig
ST Skitour	T 4 Alpinwandern	ZS Ziemlich schwierig
W Wanderung	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	S Schwierig
RT Radtour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	
MTB Mountainbiketour		Oder
TZ Teilnehmerzahl		UIAA-Normen
TG Teilnehmergebühr		



 Familiengruppe

 Normale Touren

 Besondere Termine

www.jdav-freiburg.de

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
01.10. – 03.10. MTB 517	Mit unserem Hüttenreferenten zum Saisonabschluss zur Freiburger Hütte Touren im Hüttengebiet TZ: offen, TG: 25 €	Hanspeter Wolf 0175 2087965	Besprechung: 28.09. 20 Uhr Sektionshaus Pkw-Anfahrt
02.10. – 03.10. 214	Bouldern in Fontainebleau TZ: 4 - 6, TG: 60 €	Till Bergmann 0721 3545822	Besprechung: per E-Mail till.bergmann@dav-freiburg.de
So 03.10. W	Vom Caritashaus nach Aha Gehzeit 4 - 5 Stunden	Helga Köhn 0761 6008700 Irmgard Engler 0761 8886646	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee
Mi 06.10.	Quartalstreffen der Familiengruppe Besprechung Jahresprogramm 2011	FGL	20.15 Uhr Sektionshaus
Do 07.10.	Sektionstreff La Palma: Diavortrag über ausgewählte Wanderungen auf der grünen der Kanarischen Inseln	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Bernd Maul	20 Uhr Sektionshaus
08.-10.10.	Frauenfitnesstour in Altglashütten Die Familiengruppen-Frauen erleben ein buntes Programm	Annette Laube 0761 4565731 Alexandra Huber 0761 1379375	Anmeldung war schon
So 10.10. W	Neuer Kaiserstuhlpfad Endingen – Bickensohl – Ihringen 21,5 km, Gehzeit 5 - 6 Std.	Werner Wehrle 07641 51578	9.03 Uhr Hbf Zug nach Riegel, Führer steigt in Emmendingen zu
Fr 15.10.	Sommerabschlussfest mit allen Tourenteilnehmern und Führern	Jaschar Jalayer	ab 18 Uhr im Sektionshaus
So 17.10.	Abenteuerspiele mit mobilen Seilaufbauten, im Anschluss gemeinsames Grillen, TZ: max. 20	Familie Flubacher 0162 2959606	Anmeldung bis 04.10.
So 17.10. W	Von Kirchzarten zum Hinterwaldkopf Gehzeit 5 Std.	Sybille Hunke 07661 980392	11 Uhr Parkplatz am Bahnhof Kirchzarten 10.40 Uhr Zug ab Hbf
So 17.10. RT	Herbstfest in Ihringen Waltershofen – Merdingen – Ihringen 40 km, 100 hm, Trekkingrad	Ingo Sierk 0761 1374252	10.30 Uhr Wiwilibrücke 10.45 Uhr Rieselfeld Kirche
Do 21.10.	Fototreff Bilder von unseren Wanderungen 15 Bilder je Teilnehmer, Dias oder digital		20 Uhr Sektionshaus
Sa 23.10. Walking	Rund ums Glottertal	Ursula Hollinger 0761 553633	11 Uhr Bürgerhaus Zähringen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
So 24.10. W	Neustadt–Titisee–Bärental–Hinterzarten Gehzeit ca. 4,5 Std.	Helga Giesinger 07661 4257	9.40 Uhr Hbf Zug Neustadt Führerin steigt in Kirchzarten zu
So 24.10. W	Alpiner Pfad im Schwarzwald Für trittsichere, schwindelfreie Wanderer, Kinder ab 10 Jahre, Gehzeit 4 – 5 Std.	Bärbel Trefzger-Zirm, Holger Zirm 07664 400163	Bei trockener Witterung 10 Uhr Gasthaus Linde – Napf, St. Wilhelm
So 31.10. W	Rund um Yach Aussichtsreiche Wanderung zwischen Elztal und Rohrhardsberg, Gehzeit 5 Std.	Heidi Bräuner 07665 40129	8 Uhr Bürgerhaus Zähringen
Mo 01.11. W	Kapellen im Dreisamtal Wagensteigtal - Spirzen - Wagensteig. Gehzeit ca. 3,5 Std. – Gesamt ca. 5 Std.	Ursula Hollinger 0761 553633	Auskunft: Freitag, 29.10. ab 20 Uhr Wiehrebahnhof, Pkw
Do 04.11.	Treffen Sommertourenführer, Planung Sommerprogramm siehe Seite 32	Patrick Stackelberg 0761 71665	19 Uhr Sektionshaus
Fr 05.11.	Sektionsfest für unsere Jubilare siehe Seite 9		19 Uhr Hotel Rheingold
So 07.11. W	Zastlertal - Eislöcher - Feldberg und zurück. Gehzeit 4 - 5 Std.	Eva Sauter 0761 4019134 ivisauter@gmx.de	Anfahrt mit Pkw Treffpunkt Sa. bei Wanderleiterin erfragen
Do 11.11.	Sektionstreff Allein durch China, Eindrücke in Wort und Bild, gesammelt bei drei Soloreisen durch das Reich der Mitte	Bernd Gamp 07665 95477 Referentin: Theresia Sauter-Baillet	20 Uhr Sektionshaus
13. –14.11.	Am Limit im Sektionshaus Würstchen, Kletterspiele, Kinofilm TZ: max. 30 (für Kinder ab 5 Jahre)	Alexandra Huber 0761 1379375	Anmeldung bis 28.10.
So 14.11. W	Kaiserstuhl-Wanderung über dem Herbstnebel: Ihringen - Lenzenberg – Gierstein - Totenkopf und zurück Gehzeit 4 Std.	Wilfried Eberweiser 07668 9962574	9.24 Uhr Hbf Zug Ihringen 9.45 Uhr Bahnhof Ihringen
Do 18.11.	Fototreff Spaniens Süden – Andalusien Helmut Büchler		20 Uhr Sektionshaus
Do 18.11.	Skiversammlung Siehe Seite 32	Roland Hipp	20 Uhr Gasthaus Schönbergblick
Sa 20.11.	Theaterführung Siehe Seite 34 Bitte in der Geschäftsstelle anmelden!	Wilfried Seeger	14.30 Uhr Eingang Theater Bertholdstraße

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
So 21.11. W	Von Staufen-Süd über den Katzenstuhl zur Kälbelescheuer Gehzeit ca. 5 Std.	Ursula Greulich 07633 83438	9.15 Uhr Zug Bad Krozingen weiter nach Staufen-Süd Führerin wartet dort.
Sa 27.11. Walking	Speemmannplatz – ehem. Südwestfunk und wieder zurück	Ursula Hollinger 0761 553633	11 Uhr Speemmannplatz
Sa 27.11.	Jahresabschlussfeier Familiengruppe		Infos per E-Mail
So 28.11. W	Mit dem St. Galler Bär auf kleinen Pfaden auf und um den Schönberg Gehzeit 3 ½ - 4 Std.	M. Zimmermann 07664 617200 zimmermann. michael@gmx.de	Treffpunkt beim Führer erfragen
Do 02.12.	Sektionstreff - "total normal?" Mehrere Kurzfilme über extrem steile Skitouren in den Alpen, insbesondere im Mont Blanc-Gebiet und am Eiger	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Tim Knab	20 Uhr Sektionshaus
04./ 05.12. W	Abendliche Nachtwanderung ca. 12 km Gehzeit 4 Std.	R. Pirochinski Hanne Schmalstieg 07682 92195 0172 8638246	Je nach Wetter, ab 18.00 Uhr am Hbf Freiburg, Tel. Anmeldung bis 03.12. unbedingt notwendig
So 12.12. W	Schneeschuhtour auf dem 1. Schnee des Winters: Stollenbach -Toter Mann-Immisberg Gehzeit 3 - 4 Std.	Andrea Bäuchlen 0171 4175063 andrea@gruen- und-bunt.de	Wenn es Schnee hat: 10 Uhr Stollenbacher Hütte – unbedingt am Donnerstag Wanderleiterin anrufen
Do 16.12.	Fototreff - Jahresabschlussfeier Thema: Menschen aktiv 15 Bilder je Teilnehmer, Dias oder digital		20 Uhr Sektionshaus
Sa 18.12. Walking	Kirchzarten – Sportplatz – Giersberg – Oberried und zurück	Ursula Hollinger 0761 553633	11 Uhr Wiehrebahnhof
So 19.12. W	Auf dem Wenkweg und Siebentälerweg zum Adventskalender in Gengenbach	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	8.45 Uhr Hbf Halle BW-Ticket Zug Offenburg
Di 21.12.	Weihnachtsfeier beider Gymnastikgruppen	Bernd Gamp 07665 95477	19.30 Uhr Lehen Gasthaus Schützen
Sa 31.12. Walking	Silvesterlauf Mooswald – Rundtour	Ursula Hollinger 0761 553633	11 Uhr Parkplatz Wolfswinkel
31.12. – 02.01.	Silvester auf der Ramshalde TZ: max. 27	Laube / Lebrecht 0761 4565731 0761 281691	Anmeldung bis 15.10.

Termine Seniorengruppe

Datum	Beschreibung	Leitung	Ort/Zeit
Montag	Senioren – Gymnastik Außer Ferien, Beiträge werden monatlich berechnet	Gabriele Hirtler 0761 39279	15.30 Uhr Gymnastikhalle St. Ursula-Gymnasium
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Str. 20
Vorschau auf besondere Termine			
Montag 11.10.	Seniorenwanderführer 1. Hilfe bei Seniorenwanderungen. Hinweise und Informationen durch Eckart Rupp, Facharzt für Allgemein- und Notfallmedizin	Wolfgang Welte 07665 5413	20 Uhr Sektionshaus
Dienstag 12.10.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
Freitag 05.11.	Sektionsfest für unserer Jubilare Siehe Seite 9		19 Uhr Hotel Rheingold
Freitag 03.12.	Weihnachtsfeier Elisabeth Hüning Blockflöte und Uta Erbe Klavier begleiten uns musikalisch Kuchenspenden erwünscht, bitte an Ruth Nagelschmidt, Telefon 0761 289695 nach 20 Uhr melden. Für die Planung ist es wichtig, rechtzeitig zu wissen, mit wie viel Kuchen wir rechnen können.	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	14.30 Uhr Maria-Hilf-Saal Zasiusstraße 109 Linie 1 Haltestelle Maria-Hilf-Kirche



Foto: Beate Paschold

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Sa 02.10. Arnika	Westweg - Schwarzwald 1.Tour: Pforzheim – Dobel, 24 km Gehzeit 7 Std	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 07.45 Uhr Schalterhalle BW-Ticket, Zug 08.03 Uhr Offenburg, Pforzheim
Mi 06.10. Edelweiß	Herbstwanderung am Schauinsland ab Talstation Seilbahn Auf/Abstieg 600 hm, Gehzeit 5 Std	Theo Weiler 0761 41503	Straba Linie 2 Günterstal Endstation Bus 09.24 Uhr zur Talstation
Mi 06.10. Enzian B	Niederweiler – Philippslinde – Schwärze – Muggardt – Sulzburg Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.15 Uhr Zug Müllheim, Bus 111
Do 07.10. Enzian A	Obersimonswald – Zweribachtal – Platte – Wilmendobel – St. Peter 450 hm Auf-/300 hm Abstieg Gehzeit ca. 4 Std	Karl-Heinz und Friedel Schmidt 07663 2425	Hbf 09.08 Uhr Zug Bleibach, Bus 7272
Do 07.10. Almrausch	Forsthaus (St. Märgen) – Schweizerhof – Waldau Gehzeit 2 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchgarten, Bus 7216
Mi 13.10. Arnika	Kaiserstuhl einmal „anders“ Teil 2 Aufstieg 600 hm Gehzeit 5 – 6 Std	Reinhold Piroschinski und Hanne Schmalstieg 07682 215963	Hbf 08.45 Uhr Schalterhalle Zug Breisach 08.55 Uhr
Mi 13.10. Enzian A	Hintergarten – Ravenna – Hintergarten, Gehzeit ca. 4 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 09.10 Uhr Zug Hintergarten
Do 14.10. Edelweiß	Von Oberprechtal, Mühlebühl über den Rohrhardsberg nach Elzach Aufstieg 450 hm Abstieg 950 hm Gehzeit 5 Std	Werner Sailer und Rita Wöhrle 0761 81334	Hbf 08.08 Uhr Zug Elzach Bus Oberprechtal zusätzliche. Buskosten 5 Euro
Do 14.10. Enzian B	Oberwinden – Hugenbühl – Elzach Gehzeit 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach, Führer steigt in Gundelfingen zu
Do 14.10. Almrausch	Kenzingen – Nonnental Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	Hbf 10.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 20.10. Edelweiß	Übers Herzogenhorn ins Tal der Präg Aufstieg 250 hm, Abstieg 800 hm Gehzeit 4,5 Std	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.10 Uhr Zug Titisee Bus 7300 Feldberg
Mi 20.10. Enzian B	St. Märgen – Holzschlag – St. Märgen, Ab- u. Aufstieg 300 hm Gehzeit 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchgarten, Bus 7216 Führer steigt in Kirchz. zu

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Do 21.10. Arnika	Höllental einmal anders, ein Weiher und schroffe Aufstiege, Trittsicherheit gefragt	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	08.10 Uhr Hbf oder 08.15 Uhr Wiehrebahnhof Zug Himmelreich
Do 21.10. Enzian A	Löffingen – Göschweiler-Doline – Gewann Mühlwangen – Roßgrabenweg – Borstenbühl – Rötenbach 14 km, Gehzeit 4 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt/ Löffingen
Do 21.10. Almrausch	Obersimonswald Stegenbrücke – Simonswald Gehzeit ca. 2 Std	Karl-Heinz und Christa Thun 07666 1536	Hbf 09.08 Uhr Zug Waldkirch, Bus 7272
Mi 27.10. Enzian A	Turner Panoramaweg: Turner – Ramshalde – Fahrenberg – Doldenbühl, Aufstieg ca. 200 hm Abstieg ca. 150 hm, ca. 12 km Gehzeit ca. 4 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 09.10 Uhr Zug Hintergarten, Bus 7216
Do 28.10. Edelweiß	Südliches Markgräfler Land Von Feldberg nach Kandern Auf/Abstieg 300 hm Gehzeit 4,5 Std	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim zusätzl. Buskosten 3 Euro
Do 28.10. Enzian B	Rinken – Rufenholzplatz – Hintergarten Gehzeit ca. 3 Std	Karl-Heinz und Friedel Schmidt 07664 2425	Hbf 10.10 Uhr Zug Hintergarten, Bus Rinken (Aufpreis)
Do 28.10. Almrausch	Rundweg in Todtnauberg Gehzeit 2 – 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchgarten, Bus 7215 (Zuzahlung)
Sa 30.10. Arnika	Westweg – Schwarzwald 2. Tour Dobel – Kaltenbronn = 15,5 km, evtl. weiter bis Forbach = 26 km	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 07.45 Uhr Schalterhalle BW - Ticket, Zug 08.03 Uhr Offenburg, weiter n. Dobel
Mi 03.11. Edelweiß	Wanderung beidseits des Notschreigebietes Auf/Abstieg 400 hm Gehzeit 4,5 Std	Ekkehard Biehle 0761 406411	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchgarten, Bus 7215 Notschrei
Mi 03.11. Enzian B	Muggenbrunn über Panoramaweg nach Todtnauberg Gehzeit 3 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchgarten, Bus 7215 (Zuschlag)
Do 04.11. Arnika	Belchen und Westweg „Teil 1“ Aufstieg 400 hm Abstieg 1000 hm Gehzeit 6 Std	Manfred und Hannelore Grüninger 0761 580644	Hbf 09.15 Uhr Zug Bad Krozingen – Münstertal, Bus 291

Termine Seniorengruppe

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Do 04.11. Enzian A	Halde – Notschrei Route witterungsabhängig Gehzeit ca. 3,5 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215
Fr 05.11.	Sektionsfest für unsere Jubilare siehe Seite 9		19 Uhr Hotel Rheingold
Do 04.11. Almrausch	Ramshalde – Einsiedel – Turner Gehzeit 2 Std	Josef und Ehrentrud Junker 07661 5056	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten, Bus 7216 Führer steigen in Kirchzarten zu
Mi 10.11. Enzian A	Oberried – Felsenweg – Bruggatal – Oberried. Auf- und Abstieg 400 hm Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führer steigt in Kirchz. zu
Do 11.11. Edelweiß	Rund um Weinersberg Auf/Abstieg 300 hm Gehzeit 4,5 Std	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach .
Do 11.11. Enzian B	Badenweiler – Sophienruhe – Sehringen – Badenweiler Aufstieg 150 hm, Abstieg 200 hm ca. 9 km, Gehzeit 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 09.15 Uhr Zug Müllheim, Bus 111
Do 11.11. Almrausch	Oberrimsingen – Grüninger Kapelle Jacobsweg, Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	10.33 Uhr Paduaallee Bus 31
Fr 12.11. Arnika	Auf unbekannten Wegen von Glottertal über den Wuspenhof nach St. Peter, Aufstieg 600 hm Gehzeit 4 – 5 Std	Jörg Schnoeckel 0761 553285	Hbf 08.41 Uhr Zug Denzlingen Bus 7205 08.58 Uhr Führer wartet in Denzlingen
Mi 17.11. Edelweiß	Über Höhen und durch Täler des Dreisamtales, Auf/Abstieg 400 hm Gehzeit 4 Std	Dieter Kulinna 0761 63160	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten
Mi 17.11. Enzian B	Stegen – Thomashof – Bärlachen – Stegen, Gehzeit 3 Std	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer steigt in Kirchz. zu
Do 18.11. Arnika	Von Emmendingen ins Brettental Gehzeit 5 Stunden	Edwin Böhringer 07641 3540	Hbf 09.03 Uhr Zug Emmendingen wo Führer wartet
Do 18.11. Enzian A	Achkarren – Schlossberg – Kirchberg – Burkheim – Humberg – Jechtingen Gehzeit 4,5 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach Führer steigt in Ihringen zu
Do 18.11. Almrausch	Neuenburg – Brunnentour Gehzeit 2 - 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 09.45 Uhr Zug Müllheim-Neuenburg

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Mi 24.11. Arnika	Gundelfingen – Wildtaler Eck – Streckereck – Attental – Ebnet Gehzeit 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach Führer wartet am Bhf Gundelfingen
Mi 24.11. Enzian A	Oberrimsingen – Breisach Jacobsweg, 11 km eben Gehzeit ca. 4 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	08.30 Uhr Paduaallee Bus 31
Do 25.11. Edelweiß	Vom Freiburger Westen in die March Auf/Abstieg 150 hm Gehzeit 4,5 Std	Günter Müller 0761 4765658	09.30 Uhr Straba Linie 1 Betzenhauser Torplatz
Do 25.11. Enzian B	Littenweiler – Pfeifferberg – Kappel Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	10.00 Uhr Straba Linie 1 Endstation Littenweiler (Lassbergstr.)
Do 25.11. Almrausch	Kollmarsreute – Hochburg – Sexau- Lörrch, Gehzeit 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 09.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 01.12. Edelweiß	Rund um die March Auf/Abstieg 100 hm Gehzeit 4,5 Std	Karl und Iris Reiß 07665 3893	Hbf 09.24 Uhr Zug Hugstetten Führer warten in Hugstetten
Mi 01.12. Enzian B	Himmelreich – Burg am Wald – Stegen Gehzeit 3 Std	Rainer König 07661 3103	Hbf 08.40 Uhr Zug Himmelreich, Führer steigt in Kirchzarten zu
Do 02.12. Arnika	Oberwinden – Kollnau – Waldkirch Gehzeit ca. 5 Std	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 09.08 Uhr Zug Elzach
Do 02.12. Enzian A	Jechtingen – Hohberg – Leiselheim – Amoltern – Stitzbuck – Endingen Gehzeit 4,5 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 09.56 Uhr Zug Breisach, Bus Jechtingen, Führer steigt in Ihringen zu
Do 02.12. Almrausch	Gundelfingen – Heuweiler – U.Glottertal Gehzeit ca. 2 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 10.08 Uhr Zug Elzach
Fr 03.12.	Weihnachtsfeier Gute Gespräche, gemeinsam singen, Kuchen und Kaffee, oder ein Viertele Uta Erbe und Elisabeth Hüning begleiten uns musikalisch	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	14.30 Uhr Maria-Hilf-Saal Linie 1, Haltestelle Maria-Hilf-Kirche
Mi 08.12. Arnika	St. Märgen – Stegen Gehzeit 4 – 5 Std je nach Wetter	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Mi 08.12. Enzian A	Sulzburg – Kohlplatz – Sattelplatz - Sulzburg Gehzeit 4 Std	Peter Latzel 0761 582760	09.15 Uhr Hbf Zug Basel, Bus 261 ab Heitersheim
Do 09.12. Edelweiß	Über den Vorbergen des Kinzigtals Von Ortenberg nach Gengenbach Auf/Abstieg 300 hm , Gehzeit 4,5 Std	Josef Berberig 0761 84336	08.45 Uhr Hbf Schalterhalle Zug Offenburg 09.03 Uhr BW-Ticket
Do 09.12. Enzian B	Rieselfeld- Opfinger-See - Dachswangen - Gottenheim über Tuniberg 10 km, Gehzeit ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	09.00 Uhr Endhaltestelle Straba Linie 5 Rieselfeld Bollerstaudenstraße
Do 09.12. Almrausch	Adventsfeier der Almrauschgruppe Rolf freut sich auf Euch	Rolf Hindenlang 0761 585944	14.00 Uhr Gasthaus Schützen Linie 1 Haltestelle Maria-Hilf-Kirche
Mi 15.12. Edelweiß	Winterwanderung ausgehend von Hinterzarten Auf/Abstieg 400 hm Gehzeit 4 Std	Hans Schmill 07655 933894	09.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten Führer wartet in Hinterzarten
Mi 15.12. Enzian B	Schwabentor – Ebnet Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	09.30 Uhr Straba Linie 1 Oberlinden Schwabentor
Do 16.12. Enzian A	Stegen – Schlangenkappele - Waseck - St. Ottilien Gehzeit 4 Std	Rainer König 07661 3103	08.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer steigt in Kirchz. zu
Do 16.12. Almrausch	Herdern Gehzeit ca. 2 Std	Elisabeth Krönig 0761 54903	10.07 Uhr Endhaltestelle Herdern Richard Strauß Str. Bus 27
So 19.12.	Auf dem Wenkweg und Siebentälerweg zum Adventskalender in Gengenbach	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	08.45 Uhr Hbf, Halle BW-Ticket 09.03 Uhr Zug Offenburg
Mi 22.12. Enzian A	Ihringen – Wasenweiler über Liliental, Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	09.24 Uhr Hbf Zug Breisach
Do 23.12. Edelweiß	Sasbach - Jechtingen - Rhein - Lützelberg - Sasbach Auf/Abstieg 300 hm, Gehzeit 4 Std	Willi und Waltraut Fischer 0761 494452	08.55 Uhr Hbf Zug Breisach
Mi 29.12. Enzian B	Rund um Elzach Gehzeit 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	09.08 Uhr Hbf Zug Elzach Führer steigt in Gundelf. zu
Do 30.12. Almrausch	Gundelfingen – Wildtal Gehzeit 2 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	10.08 Uhr Hbf Zug Elzach

ZELTE GRÖSSTE INDOOR-ZELTAUSSTELLUNG
IN DER REGIO!
STÄNDIG 20 ZELTE AUFGEBAUT!

VAUDE THE NORTH FACE SALEWA MCKINLEY

**ALLE ZELTE
10% - 20%
REDUZIERT!**

sport
bohny
Freiburg

Klarastraße 100 **P**

Freiburger Hütte - Unsere Hütte am Arlberg

Die Freiburger Hütte bei Lech am Arlberg ist bis 3. Oktober geöffnet.
Sie ist idealer Standort für Wanderungen, Fauna und Flora. Sie gehört zu den familienfreundlichen Hütten des Alpenvereins.
Melden Sie sich beim Pächter Werner Hellweger an:

Telefon 0043 5556 73540

Telefon 0043 6505 680039

E-Mail: werner.hellweger@gmx.at



Foto: Wolfgang Seller

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

Normal-Mitglied, A-Mitglied	Euro 60,--
Partner, Senioren ab 70 Jahre	
B-Mitglied	30,--
Junioren 19 bis 24 Jahre	30,--
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	8,--
C-Mitglieder	25,--
Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.	

Aufnahmegebühren	
Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,--
Partner, B-Mitglied	10,--
Junioren 19 bis 24 Jahre	10,--
Familien	20,--
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,--

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahre können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind.

Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Nichterteilung d.h. bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Die Mitgliedsausweise werden Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag fristgerecht - bis spätestens Ende Februar - gezahlt wurde.

Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitrags-einzug beträgt 3 €, für einen Ersatzausweis 6 €.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären.

Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Foto: Joachim Schmidt

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/Junior/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer Bankleitzahl

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum	Tour/Kurs-Bezeichnung	Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr €
Datum	Tour/Kurs-Bezeichnung	Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr €
Datum	Tour/Kurs-Bezeichnung	Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr €
Name	Vorname	
Anschrift		
Telefon	E-Mail	
Bahncard 25/50 Ja ☐ Nein ☐ SBB-Halbtaxabo Ja ☐ Nein ☐ Pkw-Mitfahrgelegenheit für ☐ Pers.		

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift

Wir in der Badischen Zeitung Badische Zeitung

„Senioren alpin“ erleben Sommeranfang im Schnee Besuch auf der frisch renovierten Freiburger Hütte in Österreich.

26. Juni 2010 FREIBURG/DALAAS. Es sah nach allem anderen aus als nach Sommeranfang, als sich die Gruppe „Senioren alpin“ des Deutschen Alpenvereins Freiburg unter Führung von Götz Peter Lebrecht auf den Weg zur Freiburger Hütte im Vorarlberger Lechquellengebirge (Österreich) machte. Traditionsgemäß ist die Sonnwendfeier der Auftakt der Hüttensaison, und auf dem Rauhen Joch oberhalb von Dalaas trifft man sich mit Freunden vom Paduaner Alpenverein. Dauerregen begleitete die Gruppe bei ihrem Aufstieg, und auch am zweiten Tag, an dem eine Tour angesagt war, regnete es Bindfäden. Dennoch machte die Gruppe eine mehrstündige Rundtour zum Steinernen Meer und hinab ins Tal der jungen Lech.

Auf der Freiburger Hütte, wo die Unerschrockenen vom Hüttenwirtehepaar Anita und Werner Hellweger freudig begrüßt worden waren, herrschte großes Hallo, als Edwin Böhringer und Heinrich

Kasch in Arbeitskleidung auftauchten. Die beiden Senioren waren bereits seit mehreren Tagen auf der Hütte, um letzte Hand an diversen Baustellen anzulegen. Denn in diesem Jahr soll nach umfangreichen Umbau- und Renovierungsarbeiten erst einmal wieder Ruhe einkehren in dem gastlichen Haus.

Was alles im Laufe der vergangenen beiden Sommer umgebaut und renoviert wurde, zeigte Hüttenwirt Werner Hellweger dem stellvertretenden Vorsitzenden Josef Sartorius und den interessierten Alpenverein-Senioren. Manch einer rieb sich die Augen, denn der Servicebereich war völlig neu gestaltet. Viel wurde in die Sicherheit investiert, vor allem für Brandschutz und Notbeleuchtung. Und etliche Zimmer waren kaum wiederzuerkennen.

Investiert wurde auch in die Solaranlage, die Anfang der 90er Jahre als Modellprojekt in Zusammenarbeit mit den Freiburger Fraunhofer-Solarforschern erstmalig auf einer Alpenvereinshütte installiert worden war und deren Batterien und Steuerungstechnik nun ausgedient hatten.

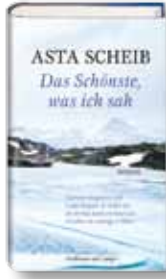


Erst Regen, dann Schnee: Für die Besucher aus Freiburg gab's auf der Freiburger Hütte im österreichischen Lechquellengebirge einen durchwachsenen Sommeranfang.
Foto: Karlheinz Scherfling

Das Sonnwendfeuer fand im Regen statt, die italienischen Freunde stimmten einige Lieder an. Aber es war bitter kalt. Das hatte zur Folge, dass am kommenden Morgen die ganze Bergwelt von Schnee bedeckt war. So wanderte die Gruppe am ersten Sommertag durch Schnee hinab nach Dalaas, von wo aus umweltfreundlich mit Bus und Bahn die Heimfahrt begann. *Karlheinz Scherfling*

Das Schönste, was ich sah

Ein Segantini-Buch



Beim Wandern, Bergsteigen, Klettern oder Skifahren im Oberengadin und Bergell, wer hat da nicht auch einmal einen Regentag erwischt und kam deswegen ins Segantini-Museum in St. Moritz und wird es nicht bereut haben.

Wer war Giovanni Segantini (1858-1899), der eine Vielzahl ungeheuer beeindruckender alpiner Landschaften und ihrer Bewohner und Weidetiere gemalt hat, oft mit der Dramatik der Natur, aber auch mit philosophischem Hinterfragen menschlicher Schicksale?

Es war zunächst keine strahlende Karriere vom mittellosen, abgerissenen Analphabeten über die Mailänder Kunstakademie zu seinerzeit unglaublichen künstlerischen Erfolgen, daneben die leidenschaftliche Verbindung zu einem Mädchen aus

bester Gesellschaft. Der Maler und Luigia Bugatti werden zusammen vier Kinder bekommen, aber niemals heiraten. Sie führen ein ungewöhnlich freies Leben, trotz ständiger Geldsorgen und staatlicher Schikane. Luigias Begeisterung für Giovanni Kunst vergilt er ihr mit unverbrüchlicher Liebe.

Die Segantinihütte auf dem oberen Schafberg hoch über Pontresina, seinerzeit eine einfache Hirtenunterkunft, war sein letztes „Atelier“, wo er 41-jährig an einer Infektion starb. Ein sehr schönes Buch für Alpen- und Kunstfreunde. *Alexander Fischer*

Asta Scheib,
Das Schönste, was ich sah.
Roman, 360 Seiten gebunden,
Hoffmann und Campe Verlag,
ISBN 978-3-455-40197-7
Preis 22,00 Euro

Walserweg Graubünden

In 19 Etappen vom Hinterrhein in den Rätikon

Die Walser sind aus dem Oberwallis stammende – also Deutsch sprechende – Alemannen, die zwischen dem 13. und 15. Jahrhundert in die Einzugsgebiete des vorderen Rheins und auf die Alpensüdseite ausgewandert sind. In ihren oft hochgelegenen Siedlungen betrieben sie Vieh- und Milchwirtschaft. Heute noch finden wir in den Dörfern im hinteren Rheinwald über die Alpenstadt Davos bis ins Vorarlberg ihre Spuren.

Der „Walserweg Graubünden“ beschreibt mit 19 aneinander gereihten Routen 300 Kilometer Wanderwege, die vom St. Bernardino-Pass bis zum

Schweizer Tor im Rätikon reichen. Ruhe, Stille, unverbaute Weite sind Pfeiler des Erlebens ebenso wie die typischen Architekturen in den jeweiligen Landschaften. Unterwegs wird auf unterschiedlichste lokale Speisekarten wie auf die Erklärung alter Orts- und Flurnamen hingewiesen.

Die Routenbeschreibungen, vier bis acht Stunden, sind äußerst klar gegliedert und mit Karten-

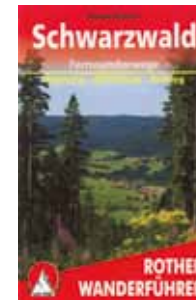


ausschnitten und Farbfotos versehen. Es werden durchaus gut ausgebaut Wege benutzt. Alle Orte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, Übernachtungsmöglichkeiten sind mit Telefonnummern versehen. Ein Literatur-, Quellen – und Bildverzeichnis beschließen den Band.

Das rucksackgerechte Format dieses „Walserbuches“ ist für mich eine ideale Verbindung von Naturbeschreibungen und Kulturgeschichte in Graubündens zum Teil sehr abgelegenen Bergwelten. Also, reizvoll für Genießer! *Friedrich Kluge*

Irene Schuler, Walserweg Graubünden,
In 19 Etappen vom Hinterrhein
in den Rätikon
Rotpunktverlag, ISBN 978-3-85869-421-8
Preis 28,00 Euro

Schwarzwald Fernwanderwege



Die drei in dieser Neuerscheinung beschriebenen Fernwanderwege West-, Mittel- und Ostweg führen für Freiburger gewissermaßen mit der Kirche ums Dorf. Sie bieten aber dennoch einen Wander-Hochgenuss, denn sie überschreiten jeweils die größten Buckel. Das gilt vor allem für den bekannten West-

weg, der die Hornisgrinde, Feldberg, Belchen und Blauen abhakt, aber auch auf den beiden anderen kann man stets mit ein paar Grad weniger als im manchmal drückend heißen Freiburg rechnen.

Beginnend beim Beintaschen-tauglichen A6-Format über die beachtlich zahlreichen, informativen

Das Landkartenhaus Freiburg

» Karten » Globen » Atlanten
» Reiseführer » Wandern
» Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

und motivierenden Fotos bis zu den Übersichts- und Detailkarten hält der Wanderführer, was man sich von einem solchen Werk verspricht. Die Kartenausschnitte besitzen zwar nur den Maßstab 1:100 000, dennoch müsste sich die Mitnahme genauerer Blätter eigentlich erübrigen. Dann könnte man auch den vorgeschlagenen „50-60 Liter-Rucksack“ noch einmal überdenken: Da sollte man doch ein paar Ausrüstungsgegenstände entbehren können!

Die Abbildung der Wegzeichen statt deren Beschreibung (etwa: „Rote Raute auf weißem Grund“) wäre zwar noch plastischer gewesen, aber nach den ersten Abzweigungen wird man „sein“ Zeichen ohnehin verinnerlicht haben. Überhaupt merkt man dem Text an, dass der Autor die drei Routen kürzlich absolviert hat, so erhält man die derzeit aktuellsten Informationen über neue Weg-

fürungen, offene Wanderer-Tankstellen und die notwendigen Übernachtungsmöglichkeiten, die im Schwarzwald mitunter entweder aufs Gemüt oder auf den Geldbeutel schlagen können.

Die kleinen Höhenschnitte erlauben bereits neben dem Frühstück die Planung der Kalorienaufnahme, Pausen oder Etappenhalbierung. Die gelegentlich eingestreuten Hinweise und persönlichen Wertungen machen das Büchlein vollends zur

Westweg-Bibel, was natürlich auch für die beiden anderen Routen gilt.
Nils Theurer

**Martin Kuhnle: Schwarzwald Fernwanderwege Westweg – Mittelweg – Ostweg, Rother 2010. 190 Seiten, durchgehend farbig, ISBN 978-3-7633-4398-0
Preis 14,90 €**

Kletterführer Schwarzwald Band Nord

Wer kürzlich Panico-Mitarbeiter mit Bleistift und Blättern bei ausdauernder Recherche durch die Touren-Einstiege des Südschwarzwald hat hecheln sehen, kann es sich bereits denken: Der Bergsport-Verlag erstellt nun erstmals zwei Kletterführer für den Schwarzwald.

Während derzeit an der Süd-Ausgabe noch gearbeitet wird, erschien eben der Nord-Band, der sich sechs größeren Bereichen zwischen Bühl, Calw und Pforzheim widmet. Der Battert, der im ebenfalls gerade erschienenen Kletterführer „Schwarzwald Rock“ 40 Seiten umfasst, wird hier also auf 80 Seiten abgehandelt. Die Topos wurden bei Panico am digitalen Zeichenbrett erstellt, da mag das Konkurrenzmodell mit seinen Fotos die Nase vorne haben. Doch in dieser Neuerscheinung ist jede Route mit dem Kommentar eines Locals versehen, was den Verlag eine aufwendige Ermittlung gekostet haben muss.

So wissen zum Beispiel Hallenkletterer mit „Moralisch anspruchsvoll zum ersten Haken - Trotzdem prima“ gleich, dass der Haken an der Route ist, dass es eben keinen gibt. In der Nachbarroute steht dann „Klasse Kaminspreizerei – dann wird der Fels etwas verwitterter“. Das kann man auch übersetzen mit „Einsatz von Nase, Rücken, Knien und Fluchen ist Bedingung, um in diesem unterbewerteten

ten Schlonz überhaupt abzuheben“. Die passende Route findet man so viel leichter, in diesem Fall hätte man vielleicht schon zwei entnervte Einstiegsversuche mit garantierter Moralkappung hinter sich.

Für Anfänger ist die Auswahl im Schwarzwald zwar etwas begrenzt, und die Top-Zerrer werden ohnehin nur im französischen Kalk glücklich oder high oder beides. Für die Grade 6 und 7 dazwischen bietet diese Region jedoch sehr viele Routen – und die Gebiete sollen alles andere als überlaufen sein. Die sauber ausgearbeiteten Angaben zu Badeseen, Campingplätzen und netten Museen entsprechen vollkommen dem Charakter des beschriebenen Klettergebiets.
Nils Theurer

**Panico Alpenverlag: Kletterführer Schwarzwald Band Nord, 2010. 256 Seiten, durchgehend farbig, Umschlag mit zwei Klappen zum Einschlagen. ISBN 978-3-926807-63-9,
Preis 24,80 €**



Die Ramshalde bei Breitnau

Beschreibung:

Die Ramshalde ist eine Selbstversorgerhütte am Hang in schönster Schwarzwaldlage bei Hinterzarten-Breitnau, Ortsteil Fahrenberg. Sie ist ein idealer Ort für Landschulheimaufenthalte und Projektstage oder als Ausgangspunkt für Exkursionen. Eine Bushaltestelle (Verbindung Freiburg über Hinterzarten) befindet sich in direkter Nähe zur Hütte.

Sonderpreise für Schulklassen und Jugendgruppen

Mit freundlicher Unterstützung der

 **Sparkasse**
Freiburg-Nördlicher Breisgau

Ausstattung:

2 Gruppen-Bereiche
für 27 Pers. / 17 Pers., 2 Appartements
für 2- 3 Pers. / 4- 6 Pers.
jeweils mit eigenem Eingang,
Aufenthaltsraum und
voll ausgestatteter Küche
großer Garten mit Grillplatz

Informationen und Reservierungen:

DAV-Sektion Freiburg-Breisgau;
Ulrike Schmidt,
Telefon: 0761 - 24222,
Telefax: 0761 - 2020187
Mo. - Fr. : 8.30 bis 14.30 Uhr
dav-freiburg@t-online.de
www.dav-freiburg.de



Mit Johann Peter Hebel von Ort zu Ort



Zum 250. Geburtstag von Johann Peter Hebel begibt sich der Landesgeschichtler, Germanist und Volkskundler Wilfried Setzler auf eine literarisch-biografische Reise zu den Lebensstationen des Dichters in Baden-Württemberg. Johann Peter Hebels „Alemannische Gedichte“, von Goethe wegen

ihres hohen poetischen Rangs überschwänglich gelobt, machen den badischen Dichter 1803 über Nacht berühmt. Hebels Poesie wurde zu einem bedeutenden Identifikationsfaktor des jungen Großherzogtums Baden. Von erlesener Qualität und noch immer aktuell sind seine Kalendergeschichten, deretwegen ihn Hermann Hesse den „größten deutschen Erzähler“ nannte. Der Autor

geht in Basel, Hausen im Wiesental, Brombach, Schopfheim, Hertingen, Lörrach, Weil am Rhein, Karlsruhe, Schwetzingen und anderen Orten Südwestdeutschlands auf Spurensuche, erzählt anschaulich und spannend vom Leben und Wirken Johann Peter Hebels in seiner badischen Heimat und lässt dabei den Dichter in authentischen Berichten, Briefen und nicht zuletzt durch literarische Zeugnisse wieder aufleben. *Karlheinz Scherffling*

Wilfried Setzler, Mit Johann Peter Hebel von Ort zu Ort. Lebensstationen des Dichters in Baden-Württemberg, 184 Seiten, 75 meist farbige Abbildungen, 14,5 x 21,5 cm, gebunden, ISBN 978-3-87407-866-5, Silberburg-Verlag Tübingen, Preis 22,90 €

Hermann Hesse auf der Reise nach Unterreichenbach

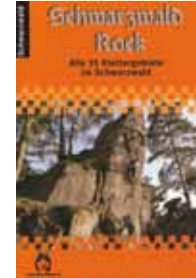
Vier besinnliche Tage im Leben Hermann Hesses aus dem besonderen Jahr 1931

Das Jahr 1931 war für den berühmten, in der Schweiz lebenden Dichter Hermann Hesse aus Calw ein ganz besonderes Jahr. War sein Dasein bis dahin reich an Höhen und Tiefen, so sollte der bevorstehende Bezug der für ihn neu erbauten Casa Rossa und die Eheschließung mit seiner Lebensgefährtin Ninon Dolbin geb. Ausländer seinem Leben eine Wende bringen. Sie waren der Beginn einer gesicherten Existenz und eines in ruhigeren Bahnen verlaufenden Lebens im beschaulichen Montagnola im Tessin, wo er bis dahin in der romantischen, aber altmodischen Casa Camuzzi gewohnt hatte. Im Frühjahr seines Schicksalsjahres 1931 brach der 53-jährige Hesse, nach einem von ihm plötzlich gefassten Entschluss, zu einer Reise nach Unterreichenbach über Calw im nördlichen Schwarzwald auf, um seine Schwester Adele zu ihrer Silberhochzeit zu besuchen, wo diese an der

Seite ihres Ehemannes und Cousins Hermann Gundert Pfarrfrau war. Es war eine Reise, die nur vier Tage im Leben des damals schon berühmten Dichters in Anspruch nahm, aber den Umbruch in seinem Leben einläutete. Der Ablauf dieser Reise durch die Orte des unteren Nagoldtales und nachempfundene Eindrücke und Gedanken, mit denen der Dichter in den Tagen vom 17. bis 20 April 1931 umgegangen sein mag, bestimmen den Inhalt dieses „Kleinen Heimatbuches aus dem nördlichen Schwarzwald“. *Karlheinz Scherffling*

Hermann Hesse auf der Reise ... 88 Seiten mit 19 Schwarzweiß-Abbildungen ISBN 978-3-8391-5622-3, Verlag Books on Demand Norderstedt, Preis 9,90 €

Kletterführer „Schwarzwald Rock“



Im Gegensatz zu manch französischem Klettergebiet, bei dem die Routen wie in einer Kletterhalle ohne Dach nebeneinander zu finden sind, liegen die Einstiege gerade für Gebietsneulinge der Schwarzwald-Klettereien oft frustrierend versteckt.

Bei der Sucherei am Felsfuß halfen bislang auch Fotos in Kletterführern meist nicht weiter, sie waren zu flau im Druck, die Felsstruktur ließ sich kaum erkennen und zusätzlich verdeckten Bäume oft ganze Routen. Die Autoren dieses gerade erschienenen Führers haben sie dennoch verwendet und die Probleme mit Bravour gelöst: Digitale Aufnahmen und Verbesserungen am Computer sorgen für sehr kontrastreiche Bilder, zahlreiche Felsen wurden eigens im Winter aufgenommen, so dass der Blick durch die laubfreien Äste gelang.

Einige Sektoren verweigerten sich mit Nadelbäumen jedoch auch dieser Behandlung, so dass zum Beispiel der bekannte „Rastplatz“ am Gfällfelsen

bei Oberried als Computergrafik umgesetzt wurde. Doch auch mit dieser sollte das Zurechtfinden gelingen.

Die Autoren haben sich mit reduzierten, aber exakten Skizzen für die Anfahrten und Zustiegen viel Mühe gegeben und für die Redundanz-Freaks sogar GPS-Koordinaten angegeben. Auch die Besonderheiten der 35 Gebiete – dazu zählen auch zeitweise Sperrungen – wurden in kurzen Kapiteln treffend beleuchtet. Eine Gesamtübersicht hätte die Orientierung jedoch noch erleichtert. Genauso wie die GPS-Koordinaten zur direkten Übertragung auf die entsprechenden Geräte.

Damit die Anreise nicht durch Abgasfahnen getrübt ist, wurden beim „Schwarzwald Rock“ schon einmal die Verbindungen und Haltestellen der Busse und Bahnen penibel in die Übersichten eingezeichnet: Vorbildlich! *Nils Theurer*

Schwarzwald Rock. Lobo-Edition. 256 Seiten, ISBN 978-393465009-1, www.loboedition.de, Preis 22,80 €

Tarodunum / Zarten - Brigobannis / Hüfingen

Kelten, Galloromanen und frühe Alemannen im Schwarzwald...



Das Buch gibt neue Einblicke in die Besiedlungsgeschichte des Schwarzwalds. Heiko Wagner berichtet über Tarodunum, das er wieder entdeckt hat. Nun wissen wir, dass der Schwarzwald von den Kelten an kontinuierlich besiedelt

war. Wer sich für die frühe Geschichte unserer Regio interessiert, dem sei dieses Buch empfohlen.

Tarodunum/Zarten, Brigobannis/Hüfingen Kelten, Galloromanen und frühe Alemannen im Schwarzwald in interdisziplinärer Sicht 168 Seiten, Tabellen und Karten, ISBN 978-3-515-09657-7, Franz Steiner Verlag Stuttgart, Preis 24 €

So finden Sie zu uns:



DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



Impressum

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörcher Straße 20a
79115 Freiburg

Telefon: 0761 24222
Fax: 0761 2020187
E-Mail: dav-freiburg@t-online.de
Internet: www.dav-freiburg.de

Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag
16 bis 19 Uhr

Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 2020184

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01
IBAN: DE 45680501010002308999
BIC: FRSPD E 66

Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.
Beiträge an Götz Peter Lebrecht
Oberau 67, 79102 Freiburg
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Markt & Strategie, Eckhard Tröger, Tel: 0761 55 74 601
eckhard.troeger@markt-und-strategie.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 6300 Stück

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiß, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

Vorstand

Erster Vorsitzender
Zweiter Vorsitzender
Schatzmeister
Schriftführerin
Jugendreferent
Referent Lehr- und Führungsteam
Referent Hochtouren Klettern
Referent Wandern und
Breitensport
Referent Skibergsteigen
Referent Hütten und Wege
Natur- und Umweltschutz
Referent Öffentlichkeitsarbeit

Wilfried Sing
Josef Sartorius
Max Würstle
Claudia Schwitzer
Markus Klausner
Klaus Müller-Debiasi
NN

Patrick Stackelberg
Roland Hipp
Hans-Peter Wolf
Hubert Schüle
Götz Peter Lebrecht

07667 7289
0761 475939
07641 54195
0761 23495
0761 4895350
0761 583150
0761 24222

0761 71665
0761 2909524
0175 2087965
0761 2921902
0761 30820

wilfried.sing@dav-freiburg.de
josef.sartorius@dav-freiburg.de
max.wuerstle@dav-freiburg.de
claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
jugendreferat@jdv-freiburg.de
klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de

patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
roland.hipp@dav-freiburg.de
hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
hubert.schuele@dav-freiburg.de
redaktion@dav-freiburg.de

Beirat

Sprecher
Vertreter
Schriftführer

Helmut Gnädig
Johannes Schmitt
Horst Ulrich
Ekkehard Biehle
Bernhard Gamp
Lena Glaeser
Willi Herbi
Godehard Höxter
Jörg Hofmeister
Albert Holland
Ursula Hollinger
Jaschar Jalayer
Dieter Kulinna
Herbert Lange
Agnes Reiser
Kurt Renner
Christoph Reuthner
Jürgen Rüdiger
Birgit Schmitt
Peter Schopfer
Benjamin Seeber
Max Strütt
Stefanie Ulrich
Karl Wolfgang Welte

0761 806376
0761 72173
07641 44136
0761 406411
07665 95477
0761 5956273
0761 553019
0761 383124
0761 7072013
0761 404088
0761 553633
0761 283859
0761 63160
0761 23917
0761 585166
0761 73179
0761 2853375
0761 507338
0761 72173
0761 63827
0761 3849325
0761 33291
0761 2088006
07665 5413

helmut.gnaedig@dav-freiburg.de
johannes.schmitt@dav-freiburg.de
horst.ulrich@dav-freiburg.de
ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
bernd.gamp@dav-freiburg.de
jugendreferat@jdv-freiburg.de
willi.herbi@dav-freiburg.de
godehard.hoexter@dav-freiburg.de
joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
albert.holland@dav-freiburg.de
ursula.hollinger@dav-freiburg.de
jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
dieter.kulinna@dav-freiburg.de

wps.reisert@t-online.de

christoph.reuthner@dav-freiburg.de
juergen.ruediger@dav-freiburg.de
birgit.schmitt@dav-freiburg.de
peter.schopfer@dav-freiburg.de
benjamin.seeber@dav-freiburg.de

stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
wolfgang.welte@dav-freiburg.de

Hüttenwart

Freiburger Hütte
Ramshalde

Edwin Böhringer
Herbert Lange mit
Hermann Dempfle

07641 3540
0761 23917

edwin.boehring@dav-freiburg.de
dav-freiburg@t-online.de

Die Gruppen

Familiengruppe
FGL-Team

Fotogruppe

Seniorengruppen
Arnika
Edelweiß
Enzian
Almrausch

Christiane Lebrecht
Stefanie Flubacher
Andreas Flubacher
Alexandra Huber
Katharina Just
Friedbert Knobelspies

Karl Wolfgang Welte
Gerda Junge
Jürgen Rüdiger
Kurt Renner
Rolf Hindenlang

0761 281691
0761 4372303
0162 2959606
0761 1379375
07633 9239255
0761 406985

07665 5413
07661 61283
0761 507338
0761 73179
0761 585944

christiane.lebrecht@dav-freiburg.de
stefanie.flubacher@dav-freiburg.de
andreas.flubacher@dav-freiburg.de
alexandra.huber@dav-freiburg.de
katharina.just@dav-freiburg.de
friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de

wolfgang.welte@dav-freiburg.de
gerda.junge@dav-freiburg.de
juergen.ruediger@dav-freiburg.de

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Margret Frank, Friedrich Kluge, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau

